

Der Courier
ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50
Wiros und Corderel:
1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

"The Courier"
is the leading Canadian Paper in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1835 Halifax Street, Regina.

18. Jahrgang 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 12. November 1924 12 Seiten Nummer 1

Leben wir noch in der Kriegszeit?

Hat der "Morning Leader" von Regina die letzten Jahre verschlafen?

Diese Fragen muß man stellen, wenn man den editorielle Erguß der englisch-kanadischen Zante in Regina vom letzten Dienstag liest. Bekanntlich waren es am 11. November sechs Jahre, seitdem der Waffenstillstand an den Fronten des Weltkrieges zum Abschluß gelangt ist. Diese Gelegenheit benützt der ehrenwerte "Morning Leader" zu einer deutschfeindlichen Stimmungsrede, die an die schlimmsten Zeiten der Kriegszeit erinnert.

Doch wir wollen der englischen Zante selbst das Wort geben, damit unsere werten Leser sich ein Bild von dem Geisteszustand in der Redaktion des "Morning Leader" machen können. Er schreibt, in gutes Deutsch überfetzt, folgendes:

"Während der Krieg im Gange war, gab es viele Leute, sogar in den alliierten Ländern, die geneigt waren, die Schuld für den Krieg auf den größeren Mächten aufzubürden. Es gibt sogar heute noch viele, die in ähnlicher Weise keine andere Erklärung für den Weltkrieg finden können als die, die auf jeden Krieg seit Anfang der Welt Anwendung finden könnte. Sie begnügen sich mit der Bemerkung: 'Alle waren in gleicher Weise schuld daran.' Sie glauben, das ist die durch Einnehmen dieses Standpunktes die Stellung der durch den Krieg verurteilten Völker beschleunigen können. Sie gehen aber in ihren Annahmen und in ihren Schlüssen absolut fehl."

Der gewaltige Kampf von 1914-18 war ein Kampf zwischen zwei politischen Idealen: Autokratie und Demokratie. Die deutsche Kriegsvergangenheit in Bezug auf die Welt zu beherrschen. Der Sieg für jene Maschine würde die Abschaffung der Völkerverträge in jedem alliierten Lande bedeutet haben, wie sie in Deutschland bereits abgeschlossen war. Der Sieg der Alliierten bedeutete die Befreiung des deutschen Volkes und die Thronbesteigung der Völkerverträge in der übrigen Welt auf einer dauernden Grundlage. Diejenigen, die über "Freunden ohne Sieg" sprachen, haben die wirkliche Natur des Kampfes nicht verstanden, in den die Nationen verwickelt waren. Die alliierten Regierungen haben die wahre Bedeutung des Kampfes von Anfang an begriffen; darum haben sie, als es um die Thronbesteigung geht, niemals gezwinkt, sondern haben noch mehr Leute und weitere Millionen in den Krieg geworfen. Sie wußten, daß die Männer und Frauen nicht mehr auf der Welt leben könnten, wenn der Krieg verloren sei. Sie waren aber bereit zu sterben als sich einer Niederlage auszuliegen. Sie standen nicht im Streit mit dem deutschen Volke, ausgenommen insofern das letztere

Ministerium für nationale Verteidigung um hunderttausend Dollars betrogen

Ottawa. — Eine Untersuchung der Winnipeg Kohlenlieferungsverträge soll nach verschiedenen Mitteilungen die Tatsache ergeben haben, daß das kanadische Ministerium für nationale Verteidigung um \$100,000 betrogen worden ist. Eine amtliche Befragung der Meldung liegt noch nicht vor. Doch haben sich die zuständigen Ministerien in Ottawa sofort mit der Angelegenheit eingehend befaßt. Militärbeamte und Angestellte der Kaserne in Winnipeg sollen in die Sache verwickelt sein. 42 Kohlenlöhner sind in die Untersuchung einbezogen worden.

Konservativer Wahlsieg in British Columbia

Bernan, B. C. — Der Wahlsieg der Konservativen in British Columbia ist ein Zeichen für die allgemeine Stimmung in Kanada. Die Konservativen haben die Stimmen der Wähler gewonnen, die sich für eine starke Regierung und für die Aufrechterhaltung der Verträge interessieren. Die Liberalen haben die Stimmen der Wähler gewonnen, die sich für eine Reform der Verträge interessieren.

Schließung der mexikanischen Konsulate in Canada

Mexico City, 11. Nov. — Alle mexikanischen Konsulate in Canada und den übrigen britischen Dominions werden vom 20. November an geschlossen werden. Die Schließung erfolgte nach mexikanischen Minister des Auswärtigen, da die Geschäftsbeziehungen zwischen Mexiko und England unterbrochen sind, nachdem der britische Geschäftsträger S. S. Cunard Cummins auf Ersuchen der mexikanischen Regierung zurückgezogen wurde.

Chinesische Kaisersfamilie muß Haushalt einschränken

Peking, 11. Nov. — Die Militärgouverneure, die zur Zeit in Peking die Regierung führen, haben die Abkündigung der Titel im Haushalt der entthronten Kaiserfamilie angedeutet. Die für den kaiserlichen Haushalt bewilligten Beträge von \$4,000,000 auf \$500,000 jährlich herabgesetzt. Dem jugendlichen Kaiser Pjün Jung wird gestattet, seinen Aufenthalt zu nehmen, wo immer er Lust hat. Die Regierung übernimmt jedoch Garantie für seine Sicherheit.

Fünf Millionen Amerikaner für La Follette

Washington, 11. Nov. — Die Wahlverteilung der fünf Millionen Amerikaner für La Follette ist ein Zeichen für die allgemeine Stimmung in den Vereinigten Staaten. Die Wähler haben sich für eine Reform der Verträge und für eine starke Regierung ausgesprochen. Die Wähler haben sich für eine Reform der Verträge und für eine starke Regierung ausgesprochen.

Deutschland verlangt Gerechtigkeit in der Kolonialfrage

Kolonien unter deutscher Herrschaft besser verwaltet als unter dem jetzigen System

Genf, 8. Nov. — Großes Interesse rief hier die Ankunft von Ludwig Scholz, dem Pionier unter den deutschen Kolonialisten hervor. Derselbe empfiehlt, obwohl nicht in offizieller Eigenschaft, die Einberufung einer Kolonial-Konferenz der Mandatkommission des Völkerbundes, in welcher die Frage der Rückgabe einiger der Deutschland abgenommenen Kolonien in der Form eines Mandates berührt werden soll.

Scholz unterbreitete der Kommission ein Memorandum und nahm mit den Hauptmitgliedern derselben, die ihn in zuvorkommender Weise empfingen, Rücksprache. Er macht geltend, daß eine erfolgreiche Durchführung des Dames-Planes nur nach Zurückgabe der früheren deutschen Kolonien an das Deutsche Reich möglich gemacht werden könne, da der Dames-Plan großes Gewicht auf die Freiheit des Deutschen Reiches auf dem Gebiete der Wirtschaft lege. Scholz betonte, daß das deutsche Volk und die Regierung des Deutschen Reiches diese Freiheit nicht aufgeben wollten. Es sollte Deutschland das Recht gegeben werden, das von den Industrieländern benötigte Rohmaterial aus den eigenen Gebieten zu holen. Denn der Wert des deutschen Geldes müßte notwendigerweise fallen, wenn die deutschen Rohstoffe in fremden Gebieten zu fallen.

Mit der Erklärung, daß die Zustände in den deutschen Kolonien nicht annehmbar so schlimm seien, als sie auf der Friedens-Konferenz dargestellt worden seien, gab Scholz die Versicherung, daß die Mächte, die Mandate über deutsche Kolonien erteilt hätten, soweit die Lage der Eingeborenen in Betracht käme, keine besseren Verhältnisse geschaffen hätten. Bei dieser Gelegenheit verwies Scholz auf die Erziehung der Eingeborenen, Sanitätsmaßnahmen, Arbeitsmöglichkeiten, Landreformen und

Ministerium Seipel zurückgetreten?

Wien, 11. Nov. — Das österreichische Parlament tritt heute zusammen, um ein neues Ministerium zu wählen an Stelle des zurückgetretenen von Dr. Seipel, der wegen eines allgemeinen Eisenbahnerstreiks sein Amt niederlegte. (Eine Bestätigung dieser Meldung haben wir noch nicht erhalten.)

Keine Einreiseerlaubnis nach Rußland für Amerikaner

Washington, 11. Nov. — Staatssekretär Hughes hat sich nach einem Bericht endgültig entschlossen, seinen Vorkurs am 4. März aufzugeben und sich ins Privatleben zurückzuziehen. Zugleich verläutet, daß George Horne, der ehemalige Botschafter bei Großbritannien, als ein wahrscheinlicher Nachfolger von Hughes an der Spitze des Staatsamtes ernannt wird. Die Kandidatur von Hughes soll aus dem Wunsch hervorgehen, seine private Anwaltstätigkeit wieder aufzunehmen und sein Privatvermögen zu vergrößern, das durch langen öffentlichen Dienst bei verhältnismäßig niedrigen Gehältern vermindert worden ist.

Keine Einreiseerlaubnis nach Rußland für Amerikaner

Washington, 11. Nov. — Staatssekretär Hughes hat sich nach einem Bericht endgültig entschlossen, seinen Vorkurs am 4. März aufzugeben und sich ins Privatleben zurückzuziehen. Zugleich verläutet, daß George Horne, der ehemalige Botschafter bei Großbritannien, als ein wahrscheinlicher Nachfolger von Hughes an der Spitze des Staatsamtes ernannt wird. Die Kandidatur von Hughes soll aus dem Wunsch hervorgehen, seine private Anwaltstätigkeit wieder aufzunehmen und sein Privatvermögen zu vergrößern, das durch langen öffentlichen Dienst bei verhältnismäßig niedrigen Gehältern vermindert worden ist.

Keine Einreiseerlaubnis nach Rußland für Amerikaner

Washington, 11. Nov. — Staatssekretär Hughes hat sich nach einem Bericht endgültig entschlossen, seinen Vorkurs am 4. März aufzugeben und sich ins Privatleben zurückzuziehen. Zugleich verläutet, daß George Horne, der ehemalige Botschafter bei Großbritannien, als ein wahrscheinlicher Nachfolger von Hughes an der Spitze des Staatsamtes ernannt wird. Die Kandidatur von Hughes soll aus dem Wunsch hervorgehen, seine private Anwaltstätigkeit wieder aufzunehmen und sein Privatvermögen zu vergrößern, das durch langen öffentlichen Dienst bei verhältnismäßig niedrigen Gehältern vermindert worden ist.

Vor Eröffnung der Saskatchewan-Legislatur

Die Neuregelung der Alkoholfrage im Mittelpunkt des Interesses

Die fünfte Saskatchewan-Legislatur verammelt sich diesen Donnerstag, 13. November, zu ihrer fünften Session. Ihre Bedeutung liegt hauptsächlich in der endgültigen Annahme des von der Regierung vorbereiteten Alkoholgesetzes, über dessen Inhalt bis jetzt noch keine näheren Angaben durchgeleitet sind. Doch mögen die Bestimmungen der Bill sein wie sie wollen, sie werden uns und unsere Freunde nur dann befriedigen, wenn sie einmütigen von uns aufgestellten Richtlinien entsprechen. Wir haben unsere Ansicht darüber schon so deutlich und so rechtzeitig ausgesprochen, daß bei einmütigen gutem Willen auf Regierungseite unsere Wünsche berücksichtigt werden konnten. Heute kann es sich nur noch darum handeln, die Herren Abgeordneten, die berufenen Vertreter der Bevölkerung von Saskatchewan, daran zu erinnern.

Wir sind von Anfang an und zwar schon vor der Volksabstimmung am 16. Juli dieses Jahres für den Bierverkauf per Glas eingetreten, weil wir der ehrliehen Überzeugung sind, daß dadurch die gesundheitlichen Schäden des Schnapses gemindert und in gerechter Weise den Bedürfnissen des einfachen Mannes Rechnung getragen werden kann. Nachdem aber die Durchsichtigkeit vieler Wähler eine Mehrheit für den allgemeinen Bierverkauf per Glas in der ganzen Provinz verbunden hat und nur einige größere Städte und verschiedene ländliche Distrikte sich dafür entschieden haben, sollte durch Anwendung des Systems der Local Option eine freibleibende demokratische Regelung getroffen werden. Nur dadurch kann verhindert werden, daß das kommende Alkoholgesetz zu einem harten, leiblosen Körper wird, den man früher oder später einwickeln auf die Seite sieht.

Die in der Legislatur verammelten Gesetzgeber haben natürlich ein besonderes Interesse daran, ein Gesetz zu schaffen, das von allen Teilen der Bevölkerung treu beobachtet wird. Die Abgeordneten werden daher namentlich darauf bedacht sein müssen, den Strebsüchten des Homebrewings und Bootlegging auszuweichen, die beide der ungeliebten Prohibition ihr Dasein verdanken. Es ist eine glatte Unmöglichkeit, den Vorstößen im Alkoholgeschäft zu weichen zu rücken, wenn nicht alle Einwohner der Provinz überflüssigste Getränke kaufen können. Es ist zweifelhaft, ob die nach juristischen Gesichtspunkten geleiteten Regierungsgesetze dieser Aufgabe gerecht werden. Aus diesem Grunde und weil ferner die allgütige Verurteilung von Regierung und Alkoholgeschäft das Ansehen der ersteren nicht gerade stärkt, wäre eine gewisse Beteiligung privater Stellen unter strenger Regierungskontrolle außerordentlich wünschenswert. Wir werden für den allgemeinen Bierverkauf per Glas in der ganzen Provinz verbunden hat und nur einige größere Städte und verschiedene ländliche Distrikte sich dafür entschieden haben, sollte durch Anwendung des Systems der Local Option eine freibleibende demokratische Regelung getroffen werden. Nur dadurch kann verhindert werden, daß das kommende Alkoholgesetz zu einem harten, leiblosen Körper wird, den man früher oder später einwickeln auf die Seite sieht.

Die neue englische Baldwin-Regierung

Allgemeine Ueberraschung über die Ernennung Churchill

London, 11. Nov. — In der üblichen Abschiedsaudienz haben die Minister der zurückgetretenen Arbeitregierung dem König ihre Amtseidjuridikation abgegeben, worauf Premier Stanley Baldwin die bisher ernannte Mitglieder des Kabinetts König George vorstellte.

Die übrigen bedeutenderen Mitglieder der neuen Regierung sind: Winston Churchill, Schatzamtskanzler; Lord Birkenhead, Sekretär für Indien; Sir Laming Worthington-Evans, Kriegsminister; C. M. E. Aker, Kolonialsekretär; Marquis Salisbury, geheimer Sichelbesitzer; Marquis Curzon, Präsident des geheimen Staatsrates; Sir A. Steel-Maitland, Arbeitsminister; Lord Croke, Unterrichtsminister; Viscount Cave, Großkanzler; Sir William Joynson-Hicks, Minister des Innern; William Clive Bridgeman, Finanzminister; Sir Samuel Hoare, Leiter des Ministeriums des Flugwesens; Sir Neville Chamberlain, Gesundheitsminister; Sir Douglas M. Hogg, Justizminister; Edward Frederick Lindley Wood, Ackerbauminister; Sir Philip Lloyd-Greem, Handelsminister.

Churchill hat unter dem liberalen Vorzeichen die neue konservativen Parteienernennung des Baldwin-Kabinetts im Lande eine günstige Beurteilung gefunden. Inzwischen überraschend war die Ernennung von Winston Churchill zum Schatzamtskanzler und seine Wiederübernahme in die Reihen der Konservativen, die er vor 20 Jahren im Stiche gelassen hatte. Die zweite Ueberraschung war die Ausschließung von Sir Robert Stevenson Horne von der Mitarbeit in dem neuen Kabinett.

Churchill hat unter dem liberalen Vorzeichen die neue konservativen Parteienernennung des Baldwin-Kabinetts im Lande eine günstige Beurteilung gefunden. Inzwischen überraschend war die Ernennung von Winston Churchill zum Schatzamtskanzler und seine Wiederübernahme in die Reihen der Konservativen, die er vor 20 Jahren im Stiche gelassen hatte. Die zweite Ueberraschung war die Ausschließung von Sir Robert Stevenson Horne von der Mitarbeit in dem neuen Kabinett.

Kennt du das Land....

Unter dieser Überschrift beginnt in der nächsten Courierreihe ein neuer Roman, der für unsere zahlreichen Freunde in Stadt und Land ein willkommenes Lesestoff in den Wintermonaten sein wird. Wir glauben, daß wir eine glückliche Auswahl getroffen haben und daß wir damit unsere werten Leser und Leserinnen wiederum vollkommen zufriedenstellen können.

Die Geschichte handelt von dem Lebensschicksal eines einfachen Menschen, das durch sein Talent und seine künstlerische Begabung die ihmige Liebe eines Münchener Malers gewinnt. Doch die Helden des Romans reichen schließlich bis nach Korea im fernsten Osten hinüber, wo das Glück der jungen Frau und des von ihr verlassenen Mannes erst seinen Höhepunkt erreicht. Wir wollen uns mit diesen Andeutungen begnügen und wollen nicht allzuviel verraten, sonst verpländern wir uns schließlich und bringen unsere werten Leser und Leserinnen um den Genuß der Spannung, der in der Erwartung der Fortsetzungen besteht.

Der Roman ist so packend und ergreifend geschrieben, daß wir seine Lektüre dringend empfehlen können. Zugleich möchten wir aber auch darauf hinweisen, daß es für alle Nichtabonnenten höchste Zeit ist, den "Courier" sofort zu bestellen, damit alle den Roman vom Anfang bis zum Ende vollständig erhalten.

An unsere werten Abonnenten

In den letzten Wochen sind an alle Courierrefer, die mit ihrem Abonnement in Rückstand waren, Rechnungen hinausgeschickt worden. In unserer Freude können wir feststellen, daß bereits sehr viele ihre Schulden bezahlt haben und viele andere sogar noch obendrein Vorauszahlungen für 1925 geleistet haben. Wir danken auf diesem Wege allen diesen treuen und vernünftigen Abonnenten, die einsehen, daß ihre deutsche Zeitung die verschiedensten kleinen und großen Dollarbeträge sehr notwendig braucht, um bestehen und weitere Fortschritte machen zu können. Wir wollen aber auch hoffen, daß die anderen Rechnungsempfänger ihre Schuldenzettel nicht in eine Ecke legen, um sie dort verstauben und vergessen zu lassen.

Wir haben neuerdings durch einen großen Papierkauf und andere notwendige Anschaffungen gewaltige Auslagen gehabt und sind daher gezwungen, auch einen Appell an den Geldbeutel der übrigen Abonnenten zu richten, die noch keine Rechnung erhalten haben.

Beachte jeder den gelben Zettel auf seiner Zeitung!

ist sein Abonnement im Dezember oder im Januar abgelaufen, so möge er sofort seine \$2.50 für das verlossene Jahr und, wenn möglich, auch gleich weitere \$2.50 für das kommende Jahr an uns einschicken. Da durch kann sich mancher unangenehme Scherereien und uns besondere Rechnungen und besonders Briefporto ersparen. Zugleich verhilft er dem "Courier" zu einer glatteren Erledigung seiner Geschäfte.

Jeder sollte bestrebt sein, innerhalb der nächsten Tage sein Courierreabonnement in Ordnung zu bringen, damit er wieder mit ungehörter Freude seinen Courier während eines weiteren Jahres lesen kann. Dann kann er in Wahrheit sagen: "Das ist ein "Courier". Dann kann der Abonnent auch ab und zu mit diesen oder jenen Wünschen an uns herantreten. Denn es ist selbstverständlich, daß wir dabei immer auf jene Leser zuerst Rücksicht nehmen, die ihre Bezugsgehälter in Ordnung gebracht haben."

Der Courier,
1835 Halifax Street,
Regina, Sask.

„Der Courier“ Ein Organ deutschsprachiger Canadianer.

WEEKLY PRINTERS ASSOCIATION, LIMITED ... 1825-1827 ... 12-32 ...

Subscription rates: Canada: Ein Jahr \$2.50 ... United States: Ein Jahr \$3.50 ...

Siebzehn Jahre „Courier“

Wenn eine deutsche Zeitung wie der „Courier“ Jahr für Jahr ...

Siebzehn Jahre lang hat der „Courier“ mit ganzer Kraft sich um die Deutung und den Fortschritt der Deutsch-Canadianer bemüht ...

So würde heute das Deutschland in Canada stehen, wenn nicht der „Courier“ den schlummernden ...

So wollen wir denn mit einem gläubigen Blick nach oben ...

Coolidge darf weiterwurseln

Die amerikanischen Präsidentenwahlen haben den bisherigen Präsidenten Coolidge in seinem Amt befähigt ...

Die ernste Seite des amerikanischen Wahlergebnisses wird sich vielleicht weniger sofort als in einigen Jahren oder gar erst in einem Jahrzehnt offenbaren ...

Russlands und Frankreichs Schuld am Weltkrieg

Durch Veröffentlichung von Altmaterial ... Demnächst wird eine weitere Serie der Attentatspublikationen des deutschen Auswärtigen Amtes in Berlin zum Kriegsursachen erscheinen ...

Weltumschau

Deutschland. „Nur eine gerade demokratische Politik wird die Vernichtung der Kriegsschuld-Lüge herbeiführen ...“

Die Arbeit des deutschen Volkes nach dem Krieg, die Arbeit, welche im Interesse des Wiederaufbaus geleistet werden soll, erklärte Dr. Schacht ...

Die demokratische Partei, deren entscheidende Orientierung nach links während der letzten Ministerkrise die Bildung einer national-republikanischen Regierung verbanderte ...

Wie unzulänglich die von der deutschen Regierung getroffenen Maßnahmen zum Abbau der hohen Kosten der Lebenshaltung sind, tritt mit jedem Tag deutlicher hervor ...

Ballkonflikt fundierte Zwangsarbeit, die russische Boten in Paris, in einer eingehenden Beschreibung mit dem Voincare-Französisch-Gesicht im Falle einer eintretenden Krise ...

Die deutsche Ausgabe der Attentatspublikationen für die Vorgeschichte des Weltkrieges. Seit dem Tage dieser Erklärung konnte Petersburg sicher sein, dass man für das Ringen um die Vorbereitung auf dem Balkan auf ein Eingreifen des französischen Heeres zählen konnte ...

Sondate und die hohen Kosten der Lebenshaltung in der ganzen Welt in Verbindung mit den übertriebenen Verichten über den Verfall in Deutschland und anderen Ländern ...

Die französischen-Belgische Regie hat im Auftrage des in London stehenden belgischen Botschafters ...

Die finanzielle Wiederherstellung Deutschlands ist durch ein Regierungsdefizit einen weiteren Schritt vorwärts geführt worden. In diesem Defizit sind neue Negotiationen für den Handel in ausländischen Wertpapieren vorgesehen ...

Das erste Arbeiterministerium Englands hat letzten Dienstag sein Arbeitsgesuch eingereicht. Der König nahm den Kandidat an und beauftragte Baldwin mit der Neubildung der Regierung ...

In ungefähr 70 der größten Städte und Ortschaften in England und Wales, ausschließlich Londons, fanden Munizipalwahlen statt. Der Wahlsieg errang die Labour-Partei ...

Die Abgeordnetenkammer, welche zu einer neuen Session zusammentrat, gab während der Sitzung der Regierung des Premiers Herriot mit 410 gegen 170 Stimmen ein Vertrauensvotum ab ...

Ein reiches Steigen der durch langanhaltende Regenfälle ausgehüllten Flusse in nördlichen Frankreich und in Belgien droht weite Gebiete mit Verberung durch eine Flut. Die Seine, die Schelde und die Maas überflutet ...

Heber die letzten der französischen Regierung erfolgte Anerkennung Sowjetrusslands schreibt Premier Hanot in einem von der „Pravda“ veröffentlichten Artikel ...

Zante Emma ist in die Großstadt gekommen und in einem erstklassigen Hotel abgetreten. Am Abend - es ist ein Glas Wasser ...

Frei (Holz): „Gott, bin ich recht verbrannt an der See?“

Bändern, sondern auch normale wirtschaftliche Verhältnisse wiederherstellen will, ist bereit zu praktischem Abkommen über alle in der französischen Note erwähnten Fragen zu gelangen ...

Die Sommierfrage wird mit dem Plane um, einen Teil der Volkswirtschaften nach Petersburg zurückzuführen, im Vordergrund stehen ...

Spanische Truppen zogen sich in Marokko, im westlichen Abschnitt ihrer Front zurück, wie aus einer von Kriegsamt erhaltenen Bekanntmachung zu ersehen ist ...

Den letzten Wahlberichten zufolge werden im Elektorkollegium Coolidge und Dawes 70, Davis und Bryan 139 und die Senatoren La Follette und Wheeler 13 Stimmen haben ...

Die finanzielle Wiederherstellung Deutschlands ist durch ein Regierungsdefizit einen weiteren Schritt vorwärts geführt worden. In diesem Defizit sind neue Negotiationen für den Handel in ausländischen Wertpapieren vorgesehen ...

Die ernste Seite des amerikanischen Wahlergebnisses wird sich vielleicht weniger sofort als in einigen Jahren oder gar erst in einem Jahrzehnt offenbaren ...

Americanische Lebensmittel sind das beste Geschenk. Die von Central Committee gelieferten Pakete enthalten nur erstklassige, amerikanische Lebensmittel ...



Vom Pelzjäger zum Pelzträger-- dabei sparen Sie

Auch sparen Sie, weil wir unsern Laden in einem Distrikt haben, wo die Renten nicht hoch sind.

Dadurch sind wir imstande

unter den Pelzhändlern als Erster dazustehen

Wir geben Ihnen nicht nur feinste Pelze zu viel billigeren Preisen — sondern, wenn Sie einen Jaeger-Pelz kaufen, können Sie zum Mann gehen, der ihn machte, und Ihre Klagen werden sofort richtig gestellt. Wenn Sie aber einen Pelz in Montreal oder Quebec kaufen und er in irgend einer Weise einen Fehler zeigen sollte, müssen Sie ihn nach dem Osten schicken für die Reparatur, während Sie wohl einen Pelz gekauft haben, ihn aber vielleicht für lange Zeit nicht gebrauchen können.

Lesen Sie den Katalog — genau und gründlich — und Sie werden sehen, daß wir keine Konkurrenz haben in Hinsicht auf Qualität oder Preis. Vergleichen Sie uns mit den Pelzhändlern in Ihrer Gegend, und Sie werden sehen, daß wir keine Konkurrenz haben in Hinsicht auf Qualität oder Preis. Vergleichen Sie uns mit den Pelzhändlern in Ihrer Gegend, und Sie werden sehen, daß wir keine Konkurrenz haben in Hinsicht auf Qualität oder Preis.

Coon-Pelze

Mantel, 42 bis 45 Zoll lang, tiefer Shawl Kragen, Halbmondo Kermel, fein in der Mode und überragend in Qualität. Preise \$350.00 bis herab zu

\$250

Muskrot Mäntel

Diese Mäntel sind das Modernste. Haben Revers Kragen und Halbmondo Kermel. Sehr modern und elegant und dabei außerordentlich haltbar. Preise von \$180.00 bis herab zu

\$125

Hudson Seehund (Seal)

Mantel 42 bis 48 Zoll lang. Sehr viele zur Auswahl und wir können sie hier nicht alle beschreiben. Aber jeder Mantel ist bodenmodern, Pelz aus Sable, Drossum, Bieber oder einfarbig. Preise \$450.00, jetzt

\$325

Perfisch Lamm

Nicht einer, sondern viele zur Auswahl. Jeder weiß, wie fein Pelz Perfisch Lamm ist und wie lange dieser Pelz hält. Etwas außerordentlich Feines und Elegantes. Preise von \$475.00 herab zu

\$225

Französisch Seehund (Seal)

Diese Mäntel sind 40 bis 45 Zoll lang. In einfach French Seal mit Shawl Kragen und Gladen Güfte. Preise von \$99.00 bis herab zu

\$75

Leicht mit Sabel, 45 Zoll lang, mit großen Sabel Kragen und Güfte

\$145.00

Electric Seal

Nur ein Sachverständiger kann diese vom echten Hudson Seal unterscheiden. Viele Mäntel u. Mäntel zur Auswahl. Länge 45 Zoll. Preise v. \$190 herab zu

\$150

Sable Pelz, mit großem Chin-Chin oder Shawl Kragen, Mandarin oder Flare Kermel, 45 Zoll lang. Preis

\$190



YAEGER'S FURS

MANUFACTURER OF FINE FURS

"FROM TRAPPER TO YOU" REMODELLING A SPECIALTY

211 Elfte Ave., Regina, Sask.



CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

EXKURSIONEN

Oestlichen Canada 1. Dezember bis 15. Januar 1925	Mittleren Staaten 1. Dezember bis 5. Januar 1925	Küste des Stillen Ozeans Gewisse Daten im Dezember, Januar und Februar
---	--	--

Alle Auskünfte über diese Spezialraten wird bereitwillig erteilt von allen Canadian National Railways-Agenten, die auch gerne bereit sind, Reisepläne auszuarbeiten und Kleinigkeiten zu arrangieren.

Mussolini soll Duell ausfechten

Rom, 11. Nov. — General Garibaldi, ein Enkel des Patrioten, wurde von General Barini, einem Befehlshaber der Faschisten, zum Duell gefordert. Seine Sekundanten sagten, er könne sich mit Barini nicht schlagen, wohl aber mit Premier Mussolini, den Garibaldi für die Verantwortlichen hält. Barini forderte Garibaldi, weil dieser gegen einen angeblichen Angriff der Faschisten auf unbewaffnete friebere Soldaten am Dienstag protestierte. Italien feierte damals den 6. Jahrestag seines Waffenstillstands mit Österreich.

(Der törichte Duellkampf scheint in europäischen Ländern immer noch eine Rolle zu spielen.)

Gewehre repariert

und neue Gewehrrohre hergestellt
Grammophone repariert
J. Kragmann,
1516 Elfte Ave. — Regina, Sask.

Municipalbericht

Der Rat der Ländlichen Municipalität Glen Bain No. 105 hielt eine regelmäßige Versammlung in der Arnold Schule am 1. November 1924.

Anwesend der Reeve und alle Beiräte.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und auf Antrag des Herrn Steenan angenommen.

Antrag von Herrn Hamilton, daß alle Rechnungen, wie gutgeheßen, bezahlt werden.

Vorschlag von Herrn Stapleton, daß die Rechnungen des Hospitals der Grauen Nonnen für Jakob Schüller und Heinrich Klein bezahlt werden und der Sekretär wurde beauftragt, das Geld von Schüller und Klein wieder einzufordern.

Vorschlag von Herrn Stapleton, daß die jährliche Kommissionsversammlung am Montag, den 1. Dezember stattfinden soll, daß Herr Allingham als Deputy Returning Officer ernannt werde und daß die folgenden als Deputy Returning Officer ernannt werden an den folgenden Stellen:

Div. 1 — Mr. Odell, Maltby School.
Div. 2 — R. Mitchell, Simonson Sch.
Div. 3 — Matt Heron, Matt Heron Residence.
Div. 4 — R. Deaton, R. Deaton Residence.
Div. 5 — B. Gooding, Gasby School.
Div. 6 — Jas. Pearson, Rabern Link School.

Vorschlag von Herrn Debet, daß

Saskatchewan Farm zu verkaufen

635 Ader, Section 7-7-12, 8. und 17 Meilen südlich von Weyburn und 5 Meilen nordwestlich von Halbrite, East, ungefähr 260 Ader kultiviert in 1922; ausgezeichnete Boden. Auf dem Lande befindet sich ein Haus, Stall und Granary und ein guter Brunnen. Billig zu verkaufen und mögliche Bedingungen. Kann irgend eine Zeit angetreten werden. C. A. Campbell, 200 Ranton Bldg., 203 Portage Ave., Winnipeg, Man.

Mittelwest. Kreditbank

Barmer Bankverein
Frankfurter Bank

Original-Aktien werden sofort gekauft.

Alle Aktien beizischen Aktien und Bonds gekauft und verkauft.

Alfred Benschler & Co.
206 BROADWAY, NEW YORK
Gegründet 1918.

PROGRESSIVE FARMERS COMMISSION Company, Limited

304 GRAIN EXCHANGE WINNIPEG, MAN.

Prompte und aufmerksame Bedienung ist Ihnen sicher, wenn Sie Ihr Getreide durch unsere Firma verkaufen lassen.

Wir sind unter Regirungs-Bond und Lizenz. Wir geben Ihnen gern Vorlauf auf Ihren Frachtkosten per Check oder in Bar oder durch irgend eine Bank gegen Draft.

Referenz: Canadian Bank of Commerce.

Auskunft, Preisliste und Verladefcheine auf Wunsch.

Mit freundlichem Gruß
Fritz Bringmann,
Manager.

Weihnachten und Neujahr im Alten Lande Sonderzüge

von Winnipeg bis direkt zum Dampfer in Halifax

Der erste Zug fährt in Winnipeg ab am 4. Dezember um 10 Uhr vormittags zur Abfahrt des S. S. Regina am 7. Dezember nach Glasgow, Belfast und Liverpool.

Der zweite Zug fährt in Winnipeg ab am 5. Dezember um 10 Uhr vormittags zur Abfahrt des S. S. Andania am 8. Dezember nach Plymouth, Cherbourg und London und S. S. Saturnia am 8. Dezember nach Glasgow, Belfast und Liverpool.

Der dritte Zug fährt ab in Winnipeg am 8. Dezember um 10 Uhr vormittags für die Abfahrt des S. S. Vittsburg und S. S. Orinda am 11. Dezember nach Eberhour, Southampton und Hamburg.

Der vierte Zug fährt ab in Winnipeg am 11. Dezember um 10 Uhr vormittags zur Abfahrt des S. S. Garmania am 14. Dezember nach Queenstown und Liverpool und S. S. Canada am 14. Dezember nach Glasgow, Belfast und Liverpool.

Besondere Schlafwagen von Lancaster, Edmonton, Calgary, Saskatoon, Regina, die in Winnipeg an obige Züge angeschlossen.

Besondere durchgehende Touristen und Standard Schlafwagen werden von Vancouver, Edmonton, Calgary, Saskatoon, Regina, Winnipeg abgehoben für die folgenden Abfahrten:

S. S. Andania am 21. November von Montreal nach Glasgow.
S. S. United States am 4. Dezember von Halifax nach Christianland, Christiania und Kopenhagen.

S. S. Doric am 22. November von Montreal nach Liverpool.
S. S. Stockholm am 4. Dezember von Halifax nach Göteborg.

Jeder Eisenbahnagent der Canadian National Railways wird Ihnen gerne genaue Auskünfte geben und Ihnen dabei behilflich sein, wenn Sie Ihre Reise planen, wird für Sie Plätze belegen usw. usw.

Bestellen Sie jetzt

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Bestellen Sie jetzt

STAR COAL

Die Kohle von den Drumheller Feldern die überaus gut ist, haben. Sendungen kommen täglich an.

Star Lump, per Tonne **\$11.50**
Star Chenoble, per Tonne **\$10.50**
Sambors Creek, Semi-hard, per Tonne **\$13.50**
Northville, Semi-hard, per Tonne **\$13.50**

Star Coal, Edmonton, große Städte, per Tonne **\$9.50**
Spruce Brennholz, per halbe Cord **\$6.50**
Foppel Brennholz, per halbe Cord **\$5.50**
Brennholz zum Feuermachen, per halbe Cord **\$6.00**

Etwa Kohle von besserer Qualität, Ihre Feueröfen und Kohlen-Problem werden am besten gelöst wenn Sie sich wenden an

Beaver Lumber Company, Ltd.

Phone 4904.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

	Open	High	Low	Close	Quote
Weizen:					
November	165	166 1/4	162 3/4	162 3/4	
Dezember	160	161	158	158	
Mai	163	165	161 1/2	161 1/2	
Roggen:					
November	61 1/4	61 1/4	59 1/2	59 1/2	
Dezember	62	62	59 7/8	59 7/8	
Mai	65	65 1/2	63 3/4	63 3/8	
Gerste:					
November	90 1/4	90 1/4	88	88	
Dezember	87 3/4	88	86	86	
Mai	91	91	88 7/8	89	
Haar:					
November	236 1/2	238	235 1/2	235 3/4	
Dezember	234	235	231 1/2	231 1/2	
Mai	242	244 1/2	239 1/2	239 1/2	
Roggen:					
November	130	130 3/4	129 3/4	129 3/4	
Dezember	131 3/4	131 3/4	131	131	
Mai	137 1/2	138	135 3/4	135 3/4	
Raffapreise vom 11. November					
Weizen:					
No. 1 Northern	166 3/4				
No. 2 Northern	160 3/4				
No. 3 Northern	154 3/4				
No. 4	144 1/2				
No. 5	131				
No. 6	118				
Roggen:					
No. 2 C. B.	59 1/2				
No. 3 C. B.	56 1/2				
Gerste:					
No. 3 C. B.			88		
No. 4 C. B.			83		
Haar:					
No. 1 R. B. C.			236 3/4		
No. 2 C. B.			231 3/4		

Saskatoon und Umgegend

Freude herrscht in den Schulhallen. Da am Donnerstag und Freitag die Verlesung der Lehrer des Saskatoon-Distrikts hier stattfindet...

Wer Schaden macht...

Fred Lewis, ein Farmer von Bountyn, hatte keine Car vorwärtsmäßig geparkt. In die Hinterräder stießen am Gleis die Fußwege...

Todes- und Unglücksfälle.

Von Humboldt kommt die Nachricht, daß Joseph Hartmann und Frau den Tod ihres Kindes beklagen...

Antretende Szene.

Nur durch die Gütegegenwart eines Straßenbahnführers wurde ein schweres Unglück verhindert. Magie Sorgen von Dalmeny wollte die 2. Ave. kreuzen...

Jagdgeschichte.

Max Miller, ein Farmarbeiter in der Umgegend von Nosthern, war beim Disken und bemerkte hierbei, wie ein Coyote einen anderen Mann beobachtete...

Medicine Hat Neuigkeiten

Herr J. Stein kam diese Woche hier an. Seine Frau ist schon längere Zeit hier bei ihren Eltern. Herr Stein wird den Winter über hier bleiben...

Walfes

und der Lufttröhre werden beschwichtigt und geheilt durch die Peps Medizin; der harte Anfall wird aufgelöst und ausgeschieden...

Brust

in solch gutem Zustande, daß man das kalte Wetter nicht mehr zu fürchten braucht. Kehre Peps gegen Husten, Heiserheit, Grippe, Keuchhusten und wehen Hals für Bronchitis und andere Brustkrankheiten.

Dieses alte Arznei- und unvergleichlich für Wert und Wirkung zum neuen reduzierten Preis von 20c per Schachtel



Wenn du Geld nach Hause schickst... Dominion Express Company... die finanziell stark ist, denn sie ist ein Teil der Canadian Pacific Eisenbahn.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute. Keine Lebensfreude für abgespannte, ausgemergelte, nervöse Leute.

Kleinigkeiten verursachen großen Schaden

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden. Ein kleiner Schaden verursacht großen Schaden.

Es bezahlt sich, Ihre Einkäufe zu machen bei CHRISTIE GRANT'S. Besondere Angebot. Mit jedem \$25.00 Einkauf oder mehr geben wir eine doppelte Flanelletdecke ganz umsonst...

Ueberschuhe. Bestellt jetzt extra Gummischuhe \$4.75 Gummischuhe für Männer. Alle Größen. Ein schwerer Gummischuh mit 7 Zoll Schaft...

Barzains für Herren und Knaben. \$48.00 Herrenpelze \$29.50. Ein edler Alaska Fieberpelz aus schönem Fellen...

Handschuhe. Hand- und Fausthandschuhe für Herren und Damen. Feine Handschuhe für Herren. Warm ausgefertigt...

Flanellet, 10 Yards für \$1.75. Nur noch 5000 Yards übrig. In einfach weißer Farbe oder getreift mit blauen, rosa oder grauen Streifen...

CHRISTIE GRANT'S. 2023 South Railway Str., zwischen Hamilton und Carth Str. REGINA, SASK.

Ueberschuhe. \$4.75 Ueberschuhe für drei Schmalen. Alle Größen. \$3.45. Fleecgefüllte Ueberschuhe für Männer. Größen 6 bis 12. Spezial \$3.45...

Ueberschuhe. \$3.95 Ueberschuhe für Männer. \$3.25. Fleecgefüllte Ueberschuhe mit zwei Schmalen. Größen 6 bis 12. Spezial \$3.25...

Ueberschuhe. \$2.75 Ueberschuhe mit einer Schmalen. \$2.25. Fleecgefüllte Ueberschuhe für Männer. Größen 6 bis 12. Spezial \$2.25...

Ueberschuhe. \$2.00 Ueberschuhe für Männer. In breiten oder schmalen Weiten. Fleecgefüllt. Größen 6 bis 11. Verkaufspreis nur \$1.65...

Ueberschuhe. \$2.75 Ueberschuhe für Damen mit einer Schmalen. Fleecgefüllt. Größen 3 bis 8. Spezial \$1.65...

Ueberschuhe. \$2.25 Ueberschuhe für drei Schmalen. \$2.25. Fleecgefüllte Ueberschuhe für Männer. Größen 6 bis 12. Spezial \$2.25...

Ueberschuhe. \$2.00 Ueberschuhe für Männer. In breiten oder schmalen Weiten. Fleecgefüllt. Größen 6 bis 11. Verkaufspreis nur \$1.65...

Ueberschuhe. \$2.75 Ueberschuhe für Damen mit einer Schmalen. Fleecgefüllt. Größen 3 bis 8. Spezial \$1.65...

Ueberschuhe. \$2.25 Ueberschuhe mit einer Schmalen. Für Mädchen. Fleecgefüllt. Größen 11 bis 2. Spezial \$1.45...

Ueberschuhe. \$2.00 Ueberschuhe mit einer Schmalen. Für Kinder. Fleecgefüllt. Größen 3 bis 10 1/2. Spezial \$1.35...

Ueberschuhe. \$1.95 Ueberschuhe für Damen. \$1.35. Fleecgefüllte Ueberschuhe für Damen. Größen 3 bis 8. Spezial \$1.35...

Ueberschuhe. \$2.00 Ueberschuhe für Damen. In breiten oder schmalen Weiten. Fleecgefüllt. Größen 6 bis 11. Verkaufspreis nur \$1.65...

Ueberschuhe. \$2.75 Ueberschuhe für Damen mit einer Schmalen. Fleecgefüllt. Größen 3 bis 8. Spezial \$1.65...

Ueberschuhe. \$2.25 Ueberschuhe mit einer Schmalen. Für Mädchen. Fleecgefüllt. Größen 11 bis 2. Spezial \$1.45...

Ueberschuhe. \$2.00 Ueberschuhe mit einer Schmalen. Für Kinder. Fleecgefüllt. Größen 3 bis 10 1/2. Spezial \$1.35...

Kleine Anzeigen. Eraclea zu verkaufen. Fortschrittliche Aufbauten zu billigen Preisen. Anfragen: A. W. Selinger, 66 Dalhart St. und 10. Avenue, Regina, Sask.

Kleine Anzeigen. In vordem geacht, eventuell später Anlauf. 1 bis 1 1/2 Section Land, westlich von Saskatoon; muß gute Gebäude und Wasser haben. C. Wain, Veteran, Alta.

Kleine Anzeigen. Stellen in verkaufen: Masfrat Francopels, 48 Joll lang, 107 Brantford. Wo hat No 77 "Courier", 1835 Dalhart Str., Regina, Sask.

Kleine Anzeigen. RÄDCHEN, 18 Jahre alt, sucht Stellung in deutschem Haushalt in Regina. Anfragen 1937 Wallace Str., Regina.

Kleine Anzeigen. Stelle gesucht auf der Farm für Winter oder ganzes Jahr. Anfragen Box 51, Dorison, Sask.

Kleine Anzeigen. Lassen Sie sich unsern kompletten, illustrierten Katalog kommen, ehe Sie Ihre Radio-Ausstattung kaufen.

Kleine Anzeigen. PIRT & PIRT. 2223-11. Ave. - Regina, Sask.

Kleine Anzeigen. Offene Weinschäden. Krampfadergeschwüre, nasse und trockene Flechten, sowie andere Hautleiden behandelt nach langjähriger Erfahrung.

Kleine Anzeigen. Offene Weinschäden. Krampfadergeschwüre, nasse und trockene Flechten, sowie andere Hautleiden behandelt nach langjähriger Erfahrung.

Das häusliche Glück



Courierbeilage für unsere Frauen und Kinder

Die Siegerin

Novelle von Maria Zarowetz.

(1. Fortsetzung.)

Der Fabrikdirektor hatte es heute eilig! Sonst pflegte er mit einer geradezu grausamen Genauigkeit die verschiedenen Teile zu inspizieren...

Seien Sie so gut, Fräulein Dardel und geben Sie mir die Zeitung noch einmal her — ich weiß ich Sie gelesen haben, dann können Sie sich auch leisten...

RHEUMATISMUS Eine wunderbare Hausbehandlung von Einem, der daran litt

Im Jahre 1893 hatte ich einen Anfall von Muskel- und subakuten Rheumatismus. Ich litt wie nur diejenigen, die von dieser Krankheit befallen werden, wissen, für ganze drei Jahre...

Ich wünsche, daß alle, die an Muskel- und subakuten Rheumatismus (Schwellende Glieder) leiden den großen Wert meiner verbesserten Hausbehandlung probieren und die wunderbare Gabe auffinden...

MARK H. JACKSON No 529K Durston Building Syracuse, N.Y.

ärgeren. Schließlich kam ihm der Zufall zu Hilfe. Seine junge Schwester, Frau Hilde Karstens, war mit ihrem Bündchen zum Bruder für ein kurzes Weildchen gekommen...

Aber der Junge — Mama verstand ihn und ein bitterböses Gesicht machte, war eins, und dann folgte die Schreierei, als ob er am Tisch liege! Entsetzt rang er sein Mieder...

Als Frau Hilde wiederkam, fand sie den Bruder am Fenster stehen und in den heißen Sommerhimmel starren...

MARK H. JACKSON No 529K Durston Building Syracuse, N.Y. Herr Jackson ist dafür verantwortlich, das obige Auslagen wahr sind.

Du kommst! Auf Wiedersehen — alles! — und fort war sie. Fräulein Dardel drückte die Tür zu und mandte sich rückwärts...

„Bitte schön, Herr Badmann, überzeugen Sie sich, daß ich wirklich allein Staub entferne habe. Ihre Papiere rühre ich mit meinem Finger wieder an, denn ich liebe Gefahr, mit einem neuen scharfen Tadel zuzugehen.“

Die Gemeinde nützlich. Penanen Möbeln. Eben- u. wie man den Menschen bei derartigen Unfällen Kompressen auflegt...

Verdient mehr Geld mit Turkeys, Gänsen, Enten und anderem Geflügel

Zum Fugen großer Röhren- und Wassergefäße aus Eisen, Kupfer und Messing kann man, statt der festsitzenden Schwefelsäure oder anderer scharfer Reizmittel...

Schwach, abgelebt und kranklich! Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound brachte Hilfe, nachdem alles andere verfrucht.



einzelnen zwischen dem Daumen und dem Mittelfinger eines Messers zieht.

Zum Fugen großer Röhren- und Wassergefäße aus Eisen, Kupfer und Messing kann man, statt der festsitzenden Schwefelsäure...

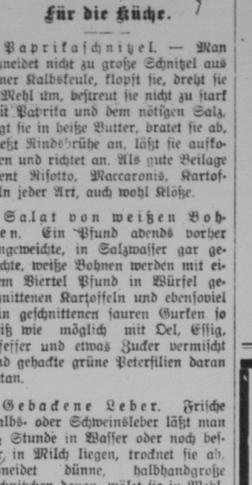
Feinste Weine zum Weihnachtsfeste

4 Gallonen kann man sich zu Hause für nur \$2.00 machen. Feinste Weine zum Weihnachtsfeste

Verdient mehr Geld mit Turkeys, Gänsen, Enten und anderem Geflügel

Zum Fugen großer Röhren- und Wassergefäße aus Eisen, Kupfer und Messing kann man, statt der festsitzenden Schwefelsäure...

Schwach, abgelebt und kranklich! Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound brachte Hilfe, nachdem alles andere verfrucht.



einzelnen zwischen dem Daumen und dem Mittelfinger eines Messers zieht.

Zum Fugen großer Röhren- und Wassergefäße aus Eisen, Kupfer und Messing kann man, statt der festsitzenden Schwefelsäure...

Feinste Weine zum Weihnachtsfeste

4 Gallonen kann man sich zu Hause für nur \$2.00 machen. Feinste Weine zum Weihnachtsfeste

Verdient mehr Geld mit Turkeys, Gänsen, Enten und anderem Geflügel

Zum Fugen großer Röhren- und Wassergefäße aus Eisen, Kupfer und Messing kann man, statt der festsitzenden Schwefelsäure...

BENSON'S GOLDEN SYRUP. A Friend of the Family. THE CANADA STARCH CO. LIMITED, MONTREAL.

Der Jugendfreund. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch, von der hohen Geistlichkeit und der Presse aufs Wärmste empfohlen...

PRIVATE CLINIC. (Dept. R. C.) 149 East 86th St., New York.

Butternut, Aunt Betty Heimebackenes oder ganes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk. Sanitary Brot.

Bestellt jetzt eure Sarmarbeiter. THE CANADIAN PACIFIC RAILWAY COMPANY. Abteilung für Anwerbung und Entwicklung.

„Der Courier“ die führende deutsche Zeitung Canadas. Berichterhatter in allen größeren deutschen Angelegenheiten.

Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fachleute mit langjähriger Erfahrung angestellt. Wir können aus deshalb die besten Druckmaschinen zu niedrigen Preisen liefern. Man verlange Preisanschläge, Kustern und Auskunst über Druckmaschinen von The East-Canadian Pub. Co. Ltd. 1185 Dalhart Str. Regina, East.

Die Deutschen Jugoslawiens

Belgrad, 6. Oktober. — Die Zahl der Deutschen in Jugoslawien beträgt nahezu 600.000. Auf die Banats entfallen 200.000, auf Bosnien 140.000, auf Serbien 130.000, auf Kroatien 60.000. Die übrigen wohnen zerstreut in Kroatien und Bosnien.

Die Bildung und Kultur der Deutschen Jugoslawiens ist nicht einheitlich. Die Deutschen Sloweniens, die zu Österreich gehörten, haben eine hohe Kultur und eine große Intelligenz. Als Völkchen hat sich das Deutsche in den einst zu Ungarn gehörenden Gebieten Jugoslawiens so ziemlich gehalten, obwohl in den letzten 20 Jahren infolge der Erderschütterung der deutschen Volkschulen ein rascher kultureller und sittlicher Niedergang wahrzunehmen war.

Bei den letzten Wahlen erhielten nämlich auch die Kinderheiten Wahlrecht. Obwohl dies den Minoritäten in drei Monaten vor den Wahlen bekannt gegeben wurde, konnte es die deutsche Partei doch auf acht Mandate bringen. Wenn man bedenkt, daß die deutsche Partei weder auf diese bezügliche Organisationen noch über Geld u. Agitationsmaterial verfügte, so muß man die acht Mandate geradezu als einen aussergewöhnlichen Erfolg betrachten.

Grundverschieden anders verhielt die Regierung in der Wojwodina, das ist in jenen Gebieten, die einst zu Ungarn gehörten. Hier wurde die deutsche Sprache in den Volkschulen der Deutschen sofort als Unterrichtssprache eingeführt. Tatsächlich wurde sie in allen deutschen Dörfern der Wojwodina mit Freuden begrüßt. Seit fünfzehn Jahren waren die Volkschulen der Deutschen in Ungarn magyarisiert. Obwohl das Volk mit der Schulpolitik der ungarischen Regierung höchst unzufrieden war, konnte es seiner Unzufriedenheit nicht Ausdruck geben, da die Deutschen Ungarns kein Wahlrecht hatten. In den Schulen, aus denen seit fünfzehn Jahren die deutsche Sprache verboten war, wurde also wieder deutsch vorgetragen. Als am Ende des Jahres die Prüfungen der Kinder Schluß und Goethe deklamierten, verglichen die Eltern unwillkürlich die Schulpolitik des ungarischen mit der jugoslawischen. Der Vergleich fiel zum Nachteil Ungarns aus, obwohl das Volk sonst vielmehr Ungarn als Jugoslawien zugeneigt war. Außer der Wiedereinführung der deutschen Unterrichtssprache in der Volkschule wurden auch deutsche Bürgerchulen in Reuenerbach, Nagel, Borschet, Weiskirchen und neuesten in Reulitz und Pantfona deutsche Mittelschulen errichtet. Diese Schulpolitik hat in den Kreisen des jugoslawischen Deutschstums allenthalben Gefallen gefunden und die Loyalität erweckt; leider aber blieb man jenseits der Grenze nicht treu und legte an Stelle der Verböschung und Hute die Politik der Drohung und Gewalt.

Auf politischem Gebiete waren die Kinderheiten anfangs rechtlos; bei den Wahlen 1921 hat man ihnen das aktive und passive Wahlrecht entgegen. Politische Organisation und überhaupt Gründung politischer Organisationen war verboten. Es blieb nichts anderes übrig, als kulturelle Organisationen zu errichten. Zu diesem Zwecke wurde im Jahre 1921

in Novi-Sad-Neulag der Kulturbund gegründet. Nach einem Jahre schon verfügte er über 40.000 Mitglieder in 140 Ortsgruppen. Der Kulturbund hat viel zum völkischen Erwachen des jugoslawischen Deutschstums beigetragen. In dem Kampf um die Behauptung der professionellen Schulen und für die Erhaltung der religiös-kulturellen Grundlagen des Volkschulunterrichts hat der Kulturbund in erster Reihe gekämpft. Das Hauptverdienst des Kulturbundes aber lag darin, daß er das Deutsche gesammelt und organisiert und das meiste dazu beigetragen hat, daß bei den Wahlen im vergangenen Jahre als ein einheitlicher Faktor auftreten konnte.

Bei den letzten Wahlen erhielten nämlich auch die Kinderheiten Wahlrecht. Obwohl dies den Minoritäten in drei Monaten vor den Wahlen bekannt gegeben wurde, konnte es die deutsche Partei doch auf acht Mandate bringen. Wenn man bedenkt, daß die deutsche Partei weder auf diese bezügliche Organisationen noch über Geld u. Agitationsmaterial verfügte, so muß man die acht Mandate geradezu als einen aussergewöhnlichen Erfolg betrachten. Den Erfolg hat die Regierung des Volkes, das seit zweihundert Jahren zum ersten Male deutsch wählen konnte, gefeiert. Die deutsche Partei unterstützte die Regierung, obwohl sie sonst Politik der freien Hand machte. Die tiefstehenden und lachenden Reden der deutschen Abgeordneten, Schandwörter, wobei wir haben der Partei aus in ferblichen Kreisen viele Sympathien erworben. Besonders hoch wurde es ihnen angedreht, daß sie sich in den Bruderkampf zwischen Serben und Kroaten nicht einmengen, sondern in jeder politischen Lage aufbauende Arbeit verrichten. Als aber die Demofreiepartei sich spaltete und Brückengruppe mit 15 Mandaten in die Regierung eintrat, und die deutsche Partei in die Opposition übertrat. Der Anschlag der deutschen Partei auf die Opposition — wie es sich später herausstellte — zum Sturz der Politisch-Fribidivsch-Regierung geführt.

Politik hatte für die Minoritätenfrage Verhängnis. Als die deutsche Partei zur Wahrung der deutschen Interessen eine Hilfsaktion einleitete und 60 Waggons Lebensmittel und zwei Millionen Dinar nach Deutschland schickte, machte Politik nicht nur keine Schwierigkeiten, sondern unterstützte sogar die Aktion. Nicht so Fribidivsch. Er erklärte in jedem Deutschen einen Feind des Staates. Als Unterrichtsminister erklärte er in einer Rede, die er in Szabac hielt, daß weder Wilson noch Clemenceau noch Wood George je daran gedacht haben, daß die nationalen Minderheiten mit den Staatsbildenden Nationen nicht gleichberechtigt zu sein brauchen und daß auch er nicht daran denke, den nationalen Minderheiten staatliche Gleichberechtigung zu gewähren. In diesem Sinne hat er auch gehandelt.

Venor die Regierung aber abhandelt, hatte Fribidivsch einen Ausrottungskrieg gegen die Deutschen begonnen. Er löste den Kulturbund auf, beschlagnahmte das Vermögen des Kulturbundes, beauftragte die Subalternen Beamten, die Anhänger des Kulturbundes und der deutschen Partei unmöglich zu schikanieren, drohte mit der Auflösung der deutschen Partei und der einzigen wirtschaftlichen Organisation: der Agrarier. Doch, da die Regierung wohl gestützt wurde, konnte er seine Drohungen nicht verwirklichen.

Die neue Regierung ist von demokratischem Sinne erfüllt. Sie will zwischen Staatsbürgern und Staatsbürgern keinen Unterschied machen. So fort nach der Kabinettsbildung ließen Ministerpräsident Davidowitsch und Innenminister Petrowitsch den Obmann des deutschen Abgeordnetenklubs, Dr. Kraft, zu sich rufen und teilten ihm mit, daß sie das gegen den Kulturbund erlassene Verbot zurücknehmen, die in der Verfassung garantierten Minoritätenrechte respektieren und die Schulfrage ordnen werden. Auch auf dem Gebiete der Verwaltung, wo geradezu baltische Mißbräuche herrschten, soll eine radikale Aenderung eintreten. Es werden sämtliche Obergehäuse und die meisten Stabschefs abgelöst, u. durch neue, zuverlässige Beamten ersetzt. Die Regierung ist noch keinen Monat am Ruder, und schon macht sich überall ein neuer Geist bemerkbar.

Die deutsche Partei, die das meiste auf das Spiel gesetzt, aber auch das meiste zum Sturz der Politisch-Fribidivsch-Regierung beigetragen hat, bringt der neuen Regierung volles Vertrauen entgegen. In diesem Sinne hat sich auch die Leitung der Partei in ihrer in Semlin abgehaltenen Sitzung ausgesprochen. Auch von der magyarisierenden Minoritäten wird die Davidowitsch-Regierung

Interessantes Allerlei

Überfall auf Hochzeitsgäste.

Ein sensationeller Raubfall in der Nähe von Jassy hat, wie von dort berichtet wird, in der Stadt großes Aufsehen erregt. Ein Fiskus mit vier Hochzeitsgästen, der aus dem Städtchen Stefaneski nach Jassy fuhr, wurde auf der Landstraße in der Nähe eines Waldes von zwei maskierten und bewaffneten Banditen überfallen.

Die Räuber plünderten die Hochzeitsgäste und nahmen auch die Festkleider und Juwelen der zwei Damen mit. Einer der geliebtesten Gäste ist ein Unterleutnant der Kaiserlichen Armee. Die Räuber unterteilten sich untereinander die Beute.

Die letzte eingeleitete Verfolgung.

„Der Erla“ besetzte nach einem Feuerkampf, in dessen Verlauf vier bewaffnete Banditen getötet wurden, den beiden Banditen verhaftet werden. Einer ist Gerichtsbeamter, der zweite ein gewöhnlicher Polizeikommissar.

Gebirnverletzter Wirt im Eisenbahnhause.

Aus Paris wird gemeldet: Ein gebirnverletzter Verbrecher hält seit mehreren Tagen die Behörde und die Öffentlichkeit in Aufregung. In einem Akt der ersten Klasse des Jussy-Paris — Bernières wurde in der Nacht der Verhaftungsbeamte Bernard Duffoy tot aufgefunden. In seinem Herzen steckte ein 18 Zentimeter langer Stiel. Als der Mann in der Station Verhaftet wurde, Schreie aufschrien wurde, hatte er eben noch die Straßbahn zu den Worten: „Zwei braune Männer haben mich getötet.“ Darauf verfiel er in Tränen und ließ nach wenigen Minuten nach dem Verhaftungsbeamten fragen, ob er nicht den Verhaftungsbeamten Bernard Duffoy getötet habe.

Ein furchtbares Familiendrama.

München. — In der Kleingasse in München hat sich ein Familiendrama abgelehrt. Dort wohnt seit mehreren Jahren der Fortschritts-Gesellschaftsleiter Friedrich Bogt mit seiner Frau und zwei Kindern. Schon seit geraumer Zeit herrschte in der Familie Streit, so daß die Frau beschloß, sich mit ihrem in Regensburg wohnenden 16 Jahre alten Sohne eingehend zu befehlen. Der auch von Regensburg kam, um mit seiner Mutter die Sache ins Reine zu bringen. Gegen 9 Uhr früh am Mittwoch hielten Hausbesitzer plötzlich Schüsse fallen. Aber erst bei Tagesanbruch landete man begriff; sie ist für die Minoritäten nach all den Verfolgungen die Garantie einer besseren Zukunft.

Die Gewehrflut hat den Jahres.

In einem Breslauer Jahrgang kam ein Arbeiter und hat ihn die Wette eines Hinterschusses zu entfernen. Der Arzt sah die Wunde und fand an ihrer Stelle eine russische Gewehrflut. Sie hatte sich während des Krieges in den Hinterleib eingewickelt. Jetzt erst, als sie nach außen zu dringen begann und Schmerz verursachte, meldete er sich beim Arzt.

Gute Grenzengländer in Argentinien.

Der Argentinische Volkstreund schreibt in seiner Hohenheimnummer: Die Grenzengländer haben sich seit den letzten Tagen derart gebessert, daß man, nach dem jetzigen Zustande, hoffen darf, auf eine erste Hälfte des Jahres, die der vorjährigen „Bombenzeit“ nicht viel nachsteht. Hoffentlich erfüllen sich die Erwartungen, denn es kommt nicht nur das materielle Interesse unserer Landwirte dabei in Frage, sondern auch das große Bedürfnis eines großen Teiles der europäischen Länder.

Pariser Liebesstrategie.

Ein Aufsehen erregendes Drama hat sich in den Gartenanlagen der Champ-Elysees in Paris abgelehrt. Ein junger Mann verlor plötzlich mehrere Revolverkugeln. Als sie die Richtung eilten, aus der diese Schüsse ertönten, haben sie einen Mann und eine Frau zuerst die Straße zusammenbrechen. Die herbeigekommenen Polizei brachte die beiden Verletzten nach dem Spital. Dort wurde festgestellt, daß es sich um einen Pariser Rechtsanwalt namens Rines-Lande, Sekretär des früheren Marine Ministers Bokanowsky und

Schiffskarten.

J. G. Kimmel, General Passenger Agent, über 20 Jahre am Platz United American Lines, Hamburg America Linie, unübertrefflicher Dienst für Reisende und Einwanderer von und nach Europa. Reise und moderne Schnell-Dampfer, direkte Verbindung von Hamburg nach Canada und New York. Alle weitere Auskunft frei. Man adressiere J. G. Kimmel, 656 Main Str., Winnipeg, Man., in Firma Kimmel & Gordon.

Rückgang der kommunistischen Bewegung

London, 3. Nov. Die englische kommunistische Zeitschrift „Justice“ macht in Verbindung mit einer auf Grund genauer Erhebungen zusammengestellten Bericht über die Höhe der Mitgliederzahl der kommunistischen Partei in Europa darauf aufmerksam, daß die nach dem Kriege an Stärke rasch zunehmende kommunistische Partei jetzt ebenso rasch ihre Mitglieder verliere.

Rückgang der Mitgliederzahl der kommunistischen Partei in den nachfolgenden Jahren folgende Mitgliederzahl:

Belgien:	1920: 1000; 1922: 517
Dänemark:	1920: 1200; 1922: 1200; 1924: 700
Deutschland:	1920: 360.000; 1922: 266.000; 1924: 350.000
England:	1920: 10.000; 1922: 5116; 1924: 3000
Frankreich:	1920: 130.000; 1922: 78.828; 1924: 50.000
Italien:	1920: 70.000; 1922: 24.638; 1924: 12.000
Norwegen:	1920: 97.000; 1922: 18.000; 1924: 16.000
Schweden:	1920: 15.000; 1922: 12.143; 1924: 12.000
Schweiz:	1920: 360.000; 1922: 170.000; 1924: 130.000

Die Mitgliederzahl der kommunistischen Partei außerhalb Europas ist, wie „Justice“ erklärt, von 1.064.000 im Jahre 1920 auf 874.142 im Jahre 1922 und auf 590.199 im Laufe des Jahres zurückgegangen.

Die Zeitschrift bemerkt hinzu, daß die einzigen Länder, in denen die Kommunisten in der Arbeiterbewegung noch eine bedeutende Rolle spielen, Deutschland, die Tschechoslowakei und Frankreich seien, wobei das letztere nur durch Subventionen von Ausland aufrechterhalten werden könne.

Der Rechtsanwalt hatte, wie die Untersuchung ergab, als Zeugin vor etwa zehn Jahren die Bekanntschaft der Verkäuferin in Zoulaufe gemacht. Sie war keine Heilige geworden, mit ihm nach Paris gekommen, und er sich in der Hauptstadt niederließ und als erste Verkäuferin in einem Warenhaus gefunden.

Bald bemerkte das junge Mädchen, daß ihr Geliebter sie ungnädiglicke. Sie machte ihm häufig Vorwürfe, die aber nichts nützten. Es kam zu erregten Szenen zwischen den beiden, so auch an dem fraglichen Abend. Als der Rechtsanwalt dem jungen Mädchen keine entgeltliche Arbeit fundgab, sie zu verlassen, und als sie sich, daß alle ihre Vorklärungen vergeblich blieben, zog sie einen Revolver und gab auf ihn fünf Schüsse ab, die er, da er ebenfalls einen Revolver hatte, erwiderte. Der Mann wurde von zwei Schüssen am Kopf schwer verletzt, während das Mädchen zwei Kugeln in den Arm, in die Schulter und in die Hüfte erhielt. Der Zustand der beiden Verletzten ist ernst.

Volkswirtschaftlicher Richter zum Tode verurteilt.

Berlin, 3. Nov. — Nikolai Kozlov, ein kommunistischer Richter, wurde wegen Annahme einer Bestechung zum Tode verurteilt. Das Gericht änderte das Strafmaß aber später auf 10 Jahre Zuchthaus ab, weil Kozlov sich in der bolschewistischen Revolution „verdient“ gemacht hatte.

Die Goldsucher in Sibirien

Moskau, 1. Oktober. Seit jetzt Anfang Oktober, zieht der größte Teil der in den Goldfeldern der Lena beschäftigten Goldsucher nach halbjährlicher unermüdlicher Arbeit in die Heimatdörfer zurück. Die Läden gefüllt mit dem wohlverdienten Lohn, verlassen sie ihre Arbeitsstätten, um in Haus und Hof nach dem Rechten zu sehen, um die langen Wintermonate auf dem Olen zu verbringen. Wer kein eigenes Heim hat, wer ledig ist, kehrt nur für eine kurze Spanne Zeit in sein Dorf zurück und verbringt das schwer verdiente Geld. Ist er allen Verdiensten, so geht er wieder ins Tal der Lena, um die Saison zu verbringen.

Im Gegenlat zum Ural, wo man das Gold fast ausschließlich aus den Seiten baut, wird es im Ural fast ausschließlich durch die Goldsucher gewonnen. Das heißt der als goldhaltige feigeltelte Sand ist eine natürliche und fast ausschließlich durch die Goldsucher gewonnen. Die Arbeiter leben in primitivsten Holzbaracken, ledige und verheiratete zusammen. Wer Haus und Hof nicht hat, nimmt Weib und Kinder mit in die Kolonie, baut hier mit seiner Familie auf Holzbaracken inmitten einer Jungtannenforst. Man darf die Morgen tags, so geht's auch schon aus dem Lager. Man frühstückt und Mittagstrotz kehrt der Arbeiter in die Kolonie zurück, ist, wenn er ledig ist, nur noch die reinen Goldförmner zurückzuführen. Im Vorfrühling werden von Unternehmern, heute dem Staat, Arbeitergruppen unter Führung eines Kommissars gebildet, welche die Arbeiter eines bestimmten Bezirkes nach goldhaltigen Sand durchsuchen. Wird solcher Sand festgestellt, so haben die Arbeiter „Schürfe“ aus das heißt quadratische Gruben von etwa zwei Meter Durchmesser, die in kleinen Abständen voreinander das ganze Tal durchhauen. Das aus diesen Gruben ausgehobene Erdreich wird durch ein großes Sieb in den oberen einer langen Reihe von einandergehobenen Holzfüßen geworfen. Diese Köllen werden durch fließendes Wasser durchspült, der Sand wird fortgetragen, die Goldförmner bleiben je nach Größe und Gewicht, früher oder später vor den in den Köllen aufgestellten „Stämmen“ liegen, durch deren Zähne sie nicht mehr hindurchschlüpfen werden können. Hier werden sie einer besonderen Reinigungsmaschine von kleinen, harten Erdkrümeln und anderen Fremdkörpern geschieden. Natürlich sind alle Holzfüße und sonstigen Reinigungsapparate von allen Seiten doppelt und dreifach verriegelt und vergeschlossen, damit die Arbeiter nicht in Verhinderung kommen, lange Finger zu machen. Einen ganz eigenen, ja übermäßigen Eindruck machen diese Schürfelder. Kilometerlange tiefe Gräben, viele Meter hohe Erdwälle zeugen von der Arbeitsleistung des Menschen.

Das Leben der Goldsucher ist bis heute noch ein sehr schweres und unternehmungslustiges. Nicht umsonst wird das Goldsuchen in Sibirien als „freiwillige Zwangsarbeit“ bezeichnet. Eine solche ist es im wahren Sinne des Wortes. Weder die Revolution noch der Bolschewismus haben hier eine Umwälzung zum Besseren gebracht. — im Gegenteil, die Arbeit ist heute noch schwerer und ungnädiger, als ehedem. Die gesamte wirtschaftliche Lage und die Verlorenheit der Arbeiter mit Lebensmitteln ist unsicher und farg geworden. Das geringe, schlechte Essen wird noch durch reichlich ausgeteilt Fress- und Kolleklagen der Arbeiter verbittert. Diese rohen Umgehungen haben sich noch aus der Zeit erhalten, als das Hauptkontingent der Goldsucher sich aus Verwandten zusammensetzte, die, frei in den Grenzen Sibiriens, um des lieben Brotes willen gezwungen waren, in den Goldfeldern Arbeit und Verdienst zu suchen. Heute arbeiten hier die Bauern der umliegenden Dörfer, soweit sie überhaupt abkömmlich sind. Bei der Anwerbung erhält der Arbeiter vom Staate, beziehungsweise dessen Vertreter, einen Voranschlag, der sehr reichlich bemessen ist und dem Verdienste von etwa drei bis vier Monaten entspricht. Dadurch wird der Goldsucher an die Arbeit gefesselt, denn es kommt heute nur selten vor, daß ein Arbeiter sich nach Empfang des Voranschusses „drückt“. Der ihm bei der Anwerbung abgenommene Pakt wird ihm verraten. Nun sucht auch andererseits der Angeworbene einen möglichst großen Voranschlag zu erhalten, da dieser ihm in gewissem Sinne Garantie dafür ist, daß sein Arbeitgeber ihn nicht so ohne weiteres von Arbeit und Verdienst verjagt, wenn er sich erst mal etwas zusammenkommen lassen sollte. Ist die für einen Schürbezirk nötige Anzahl von Arbeitern angeworben, so werden sie von einem Beamten an ihre Arbeitsstätte geführt. Dieses ist nicht leicht, denn gleich nach Auszahlung des Voranschusses pflegt eine oft tagelange anhaltende Krankheit wie eine

Krankheit unter den Arbeitern um sich zu greifen. Trotz Alkoholverbot, oder vielmehr gerade deswegen, weil die Arbeiter sich den „Samogon“ in den umliegenden Dörfern zu verschaffen, und nutzen die Sicherheit, weiteren Verdienste zu haben, voll ihre Arbeitsstätten, um in Haus und Hof nach dem Rechten zu sehen, um die langen Wintermonate auf dem Olen zu verbringen. Wer kein eigenes Heim hat, wer ledig ist, kehrt nur für eine kurze Spanne Zeit in sein Dorf zurück und verbringt das schwer verdiente Geld. Ist er allen Verdiensten, so geht er wieder ins Tal der Lena, um die Saison zu verbringen. Im Gegenlat zum Ural, wo man das Gold fast ausschließlich aus den Seiten baut, wird es im Ural fast ausschließlich durch die Goldsucher gewonnen. Das heißt der als goldhaltige feigeltelte Sand ist eine natürliche und fast ausschließlich durch die Goldsucher gewonnen. Die Arbeiter leben in primitivsten Holzbaracken, ledige und verheiratete zusammen. Wer Haus und Hof nicht hat, nimmt Weib und Kinder mit in die Kolonie, baut hier mit seiner Familie auf Holzbaracken inmitten einer Jungtannenforst. Man darf die Morgen tags, so geht's auch schon aus dem Lager. Man frühstückt und Mittagstrotz kehrt der Arbeiter in die Kolonie zurück, ist, wenn er ledig ist, nur noch die reinen Goldförmner zurückzuführen. Im Vorfrühling werden von Unternehmern, heute dem Staat, Arbeitergruppen unter Führung eines Kommissars gebildet, welche die Arbeiter eines bestimmten Bezirkes nach goldhaltigen Sand durchsuchen. Wird solcher Sand festgestellt, so haben die Arbeiter „Schürfe“ aus das heißt quadratische Gruben von etwa zwei Meter Durchmesser, die in kleinen Abständen voreinander das ganze Tal durchhauen. Das aus diesen Gruben ausgehobene Erdreich wird durch ein großes Sieb in den oberen einer langen Reihe von einandergehobenen Holzfüßen geworfen. Diese Köllen werden durch fließendes Wasser durchspült, der Sand wird fortgetragen, die Goldförmner bleiben je nach Größe und Gewicht, früher oder später vor den in den Köllen aufgestellten „Stämmen“ liegen, durch deren Zähne sie nicht mehr hindurchschlüpfen werden können. Hier werden sie einer besonderen Reinigungsmaschine von kleinen, harten Erdkrümeln und anderen Fremdkörpern geschieden. Natürlich sind alle Holzfüße und sonstigen Reinigungsapparate von allen Seiten doppelt und dreifach verriegelt und vergeschlossen, damit die Arbeiter nicht in Verhinderung kommen, lange Finger zu machen. Einen ganz eigenen, ja übermäßigen Eindruck machen diese Schürfelder. Kilometerlange tiefe Gräben, viele Meter hohe Erdwälle zeugen von der Arbeitsleistung des Menschen.

Arbeit, Schlafen, Essen — das ist der Werttag des Goldsuchers. Welt ihm etwas freie Zeit, so muß er seine Kleidung, sein Schuhwerk in Ordnung bringen. Sonntags spielt er Karten, trinkt, singt und — trinkt. Aus allen Dörfern der Umgegend kommen die „Samogon“-Lieferanten auf heimlichen Wegen durch die Taiga, den Urwald, zu den Schürfeldern. Sorgfältig verborgen tragen sie unter dem Schopfspelz die hinterbauchige Flasche mit dem Zuleil. Dieser Biiumen verdeckt, lassen sie einen Pfiff, den verabredeten Ruf eines Bogels ertönen. Der sonntags geschickliche Arbeiter schlendert an dem Waldrand — verschwindet im Dickicht. Einmal folgt den anderen — jeder hat etwas Geld erpart für die Extra-Sonntagsvergünstigen. Keiner steht dem anderen im Trinken nach und in kurzer Zeit ist die gesamte Belegschaft des Schürfeldes zur Versammlung versammelt. Doch wehe, wenn der Verkäufer des Samogons dem Kommissar oder dessen Beamten in die Hände fällt — er wird kurerhandt erschossen.

Der Arbeitsverdienst ist oft verschieden. Je reicher das Goldvorkommen, um so höher die Arbeitslohnung, die jedem fleißigen Arbeiter an 1. Oktober winkt. Hat er aber der Kolonie im Laufe der Monate viel entnommen, so skrupuliert der Verdienst rasch zu nehmen. Vor dem Abreise und auch heute noch gilt der „Goldsucher“ als unverwundlicher Beder und Schlemmer. Schon auf dem Heimwege, im ersten besten Dorf, fliehet er sich ein, ist und trinkt gut, läßt sich eine Tzofka ankommen und jagt davon. Je näher er der Heimat kommt, desto schlimmer wird sein Aussehen. In seinem Dorf läßt er sich nicht nehmen, keine Bekanntschaften, keine Freunde einzuladen und freizeiten abzumachen. Bei der Anwerbung erhält der Arbeiter vom Staate, beziehungsweise dessen Vertreter, einen Voranschlag, der sehr reichlich bemessen ist und dem Verdienste von etwa drei bis vier Monaten entspricht. Dadurch wird der Goldsucher an die Arbeit gefesselt, denn es kommt heute nur selten vor, daß ein Arbeiter sich nach Empfang des Voranschusses „drückt“. Der ihm bei der Anwerbung abgenommene Pakt wird ihm verraten. Nun sucht auch andererseits der Angeworbene einen möglichst großen Voranschlag zu erhalten, da dieser ihm in gewissem Sinne Garantie dafür ist, daß sein Arbeitgeber ihn nicht so ohne weiteres von Arbeit und Verdienst verjagt, wenn er sich erst mal etwas zusammenkommen lassen sollte. Ist die für einen Schürbezirk nötige Anzahl von Arbeitern angeworben, so werden sie von einem Beamten an ihre Arbeitsstätte geführt. Dieses ist nicht leicht, denn gleich nach Auszahlung des Voranschusses pflegt eine oft tagelange anhaltende Krankheit wie eine

Borausbestellungen auf den „Deutsch-Canadischen Hausfreund“ den Courierkalender für 1925, werden jetzt schon von uns und von unseren Agenten entgegengenommen.

Der Preis dafür ist derselbe wie im letzten Jahr. Doch wird die Ausstattung mit schönen Bildern, mit erlesenen und weiteren Erzählungen und mit lehrreichen Artikeln diesmal gewiß noch weit mehr ansehnlich und Beifall als früher finden. Wir waren bestrebt, unseren Lesern in jeder Hinsicht einen interessanten Kalender zu bieten, der daher in keiner deutsch-canadischen Familie fehlen darf.

Wer bald bestellt, wird bei Ausgabe des Kalenders zuerst berücksichtigt. Wir raten folglich unseren Freunden, mit dem Abonnementsgeld für den „Courier“ auch sofort die 50 Cents für den Kalender einzusetzen.

VON UND NACH DEUTSCHLAND Schiffskarten

REGELMÄSSIGE FAHRTEN NACH UND VON NEW YORK Auf 4 bequemsten Schnellbooten „OSCAR II“ „UNITED STATES“ „FREDERIK VIII“ „HELLIG OLAV“ Aufmerksame Bedienung, Beste Küche, Preisgünstige Schiffskarten für Verwandte in Deutschland nach allen Teilen AMERIKA'S zu höchsten Preisen. Direkte und schnelle Fahrten nach HALIFAX, Montreal, Quebec, New York, New Orleans nach allen Teilen CANADA'S. Nähere Auskünfte und Reservierungen bei allen LOCAL-AGENTS der SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE 461 Main Street, Winnipeg, Man., Can.

Der Diamantenmacher

Roman von Wilhelm Kubiner

(16. Fortsetzung und Schluss.)

Als Frau Annie zurückkam, sagte Kieferwetter:

„Herr Hofer sagte mir eben, daß er etwas Eile habe. Ich will auch noch einen kleinen Geschäftsgang machen.“

„Aber davon weiß ich ja gar nichts —“ bemerkte Frau Annie überaus.

„Na, ich will es dir schon später sagen,“ meinte Kieferwetter ruhig.

„Beruhigt, misstrauisch blieb Frau Annie stehen und sah den beiden Männern nach, die sich eilig entfernten. Und während sie die Straße dahinschritt, brachte Hofer sein Anliegen vor und bat Kieferwetter um Vermittlung und Ausgleich.“

Der sonst so ruhig denkende Uhrmacher war über die diplomatische Mission, mit der er beehrt wurde, absolut nicht erfindlich.

„Eine unangenehme Frauengeschichte,“ brummte er ärgerlich, während er sich gegen den roten Kopf kratzte. Er fürchtete sich ein bißchen vor einer Auseinandersetzung mit seiner Annie, und war auch recht besorgt, daß die Freundlichkeit zwischen ihr und Frau Hartmann dadurch in die Brüche gehen könnte.

Aber schließlich kam der kluge Kieferwetter doch auf einen Ausweg, der für Hofer freilich nicht im Annehmlichsten verbunden war. Frau Annie sollte wohl vermitteln...

„Aber dazu mußte Hofer doch einen entscheidenden Brief schreiben.“

Jedenfalls war die Sache ihrer Lösung nahegebracht.

Als Hofer mit leuchtendem Herzen in seine Wohnung zurückkam, lag die Antwort von Elie bereits vor. Sie wollte noch in den ersten Nachmittagsstunden in die Konditorei kommen, wo sie sich früher wiederholt getroffen hatten.

Er warf einen Blick auf die Uhr und war überrascht, daß es schon weit über Mittag war. So lang also hatte er sich mit dem Briefe und dem Zusammenfassen mit Kieferwetter aufgehalten. Nun dachte er sich beseligen, wenn er Elie nicht warten lassen wollte.

Doch als er hintauf, war sie noch nicht da. Er machte eine Besichtigung, nahm gemächlich Platz und griff, um sich die Barzeitszeit zu verkürzen, nach einer Zeitung.

Da fiel sein Blick auf ein langes Telegramm aus Paris, das die Meldung über den Jubelstiefel enthält, den dem Frau Kieferwetter geliehen hatte.

„Sonderbar,“ dachte er, nachdem er den Bericht mit größter Spannung gelesen hatte. „Genau derselbe Fall, wie bei mir. Es geht nur noch die Vertauschung der Gekleiderbeide.“

„Das wird dem Schuft bestimmt ja umständlich gewesen sein.“

„In diesem Moment trat Elie ein. Sie begrüßte sich so herzlich, wie sie es sonst in einem öffentlichen Lokal konnte.“

„Als sie Platz nahm, fiel ihr Blick sofort auf die Zeitung.“

„Du hast wohl die Geschichte aus Paris gelesen?“ sagte sie. „Ja, lieber Erich, ich glaube bestimmt zu wissen, wer der Dieb gewesen ist.“

„Achtundzwanzigtes Kapitel.“

Es war ein sonniger, leuchtender Septembertag, einer jener schönen Herbsttage, die bereits mit einem kühlen, frischen Morgen beginnen, dann eine sommerliche Hitze bringen, die langsam abklingt als letzte Wärmeperiode des absteigenden Jahres, die Zeit, die jenen gewaltigen Schauern vorangeht, mit denen die Sterne des Oktober über die Erde dahintreten.

Das dem Hause, in dem er wohnte, stand Erich Hofer und blickte in das stuhnde, gauerische Licht, das die Straße übergoldete. Die frisch Morgenluft, der leise Wind, der sanft dahinstrich, erfrischt ihn, und er atmete stark und tief, als wollte er sich neue Kraft holen.

„Er sah bleich, übermäßig und müde aus. Er hatte eine schlaflose Nacht verbracht, hatte sehr früh das Bett verlassen, die geistigen Morgenstunden mit allerlei Nebenbachtungen veran, und jetzt machte er sich auf den Weg in die Geschäftstriebe zu Döring, der ihn im Laboratorium erwartete. Verkommen und ohne rechte Kraft schritt er vorwärts. Noch nie in seinem Leben war er so widerstrebend in sich gegangen wie diesen. Selbst kein Gang zu Jung haus an dem Tage, nachdem er aus Frankfurt gekommen war, war sein Herz nicht von einer so schweren Last bedrückt wie jetzt bei dem Ge-

danke, bald mit Döring zusammenzutreffen zu müssen.

Da war er nun vor der Tür des Laboratoriums. Er stand einige Sekunden wie gefesselt regungslos, als wäre es ihm unmöglich, die Schwelle zu überschreiten.

„Wie nach mühsamem Treppensteinen atmete er tief und schwer auf. Dann gab er sich einen Ruck, machte den letzten Schritt zur Tür und trat ein.“

„Guten Morgen, Erich Hofer!“ rief ihm Döring heiter entgegen, indem er sich in seiner Geschäftigkeit unterbrach und dem Eintreten den lebhaft und mit freudigem Gesicht entgegenging. Er streckte ihm die Hand entgegen, nahm die Hofer's, drückte sie warm und herzlich, ohne daß der Druck von Hofer erwidert wurde. Döring bemerkte das nicht. Er ging in das letzte Zimmer, wo allerlei auf dem Tisch lag, und Hofer folgte ihm.

„Da blieb Hofer einen Moment hinstehend.“

„Sie lassen Ihre Donamo laufen?“ bemerkte er, ohne daß er sich etwas dabei dachte.

„Ja,“ antwortete Döring, „ich lade die Akkumulatoren und will auch sonst Strom haben.“

„Ich will doch noch meine Gesellschaft mit einigem Diamanten erfreuen — bloß um Frieden zu halten.“

„Am,“ machte Hofer, ohne auf dieses Thema näher eingehen zu wollen.

„Na, wir haben je brillante Geschenke gemacht!“ sagte Döring in besserer Stimmung. „Ich wußte es. Sie sind ein tüchtiger Kerl, Hofer. Ich habe in Ihnen den besten Mann erwischt.“

„Meinen Sie?“ fragte Hofer, in einem so eigentümlichen Ton, daß Döring befremdet aufschau und Hofer erst jetzt aufmerksamer anblickte.

„Sie sind ja so blasiert,“ bemerkte Döring, „sind Sie krank, Hofer?“

„Ich fühle mich nicht ganz frisch,“ antwortete Hofer, „aber es wird wohl bald vorübergehen. Wir können ruhig von unserem Geschäft sprechen.“

Döring brachte einen Stuhl, Hofer setzte sich und holte Papiere aus seiner Tasche hervor.

„Hier die Resultate u. die Abrechnung,“ sagte Hofer. „Wie die Aufnahme bei den Leuten gewesen ist, habe ich Ihnen vom Wege aus geschrieben. Ich bringe nur etwas über hunderttausend Mark in bar mit — Schecks und Schecks — der Rest wird ja innerhalb eines halben Jahres, und spätestens in dreimonatigen Jahren völlig werden. Es sind zusammen gegen 800,000 Mark — nur als Anziana... faum ein Viertel von Europa... Hier die detaillierte Aufstellung.“

Döring überbrachte rasch die Papiere, die auf dem linierten Blatt mit ihren Zahlen aufmarschierten.

„Nun laute er laut auf.“

„Ja, der Anfang ist gut, vorsichtig,“ sagte er. „Ich hoffe zwar, daß die Herrschaften sofort mit dem Gelde herauskämen würden... aber die Beträge sind auch Geld.“

„Ich denke, in einem halben Jahr wird jeder von uns schon weit über die Million kommen... Meinem Sie nicht auch, Hofer?“

„Ja, ich denke auch... ich hoffe wenigstens...“ sagte Hofer langsam. „Und etwas schwerer fügte er hinzu: „Wir werden dann in der Lage sein, den Jubelier Junghaus für seinen Verlust wenigstens zu einem großen Teil schadlos zu halten.“

„Wie kommen Sie denn plötzlich auf Junghaus?“ fragte Döring vermun-

„Nun, wenn das Geld da ist,“ meinte Hofer langsam, „da muß ja der Mann für Verluste und Sorgen entschädigt werden.“

„Und da? allen Sie sich opfern?“ scherzte Döring.

„Eine Schindie schweig Hofer. Dann sagte er mit Schärfe: „Ja? — Wahrscheinlich nicht ganz. Aber Sie... Sie werden ihm wohl das meiste bezahlen.“

Döring hob überrascht den Kopf. „Wie meinen Sie?“ sagte er in einem Ton, der Erstaunen und Abweimung ausdrückte sollte.

„Wie ich es sagte,“ antwortete Hofer andächtig gleichgültig. „Da Sie es genommen haben, müssen Sie es auch gutmachen.“

„Eine bestemmende Pause entstand. Sie sahen sich beide scharf in die Augen, und die Wände trafen sich wie bligende Schwerter.“

„Eine tiefe Wälse lag jetzt auf dem Gesicht Dörings. Einige Sekunden stand er starr und steif. Dann drehte er sich langsam um, richtete einen Stuhl zurecht und setzte sich nieder. Wieder vergingen mehrere Sekunden.“

„So haben Sie es also herausgebracht!“ sagte Döring nun mit auffallender eigentümlicher Ruhe. „Sie, oder auch schon die Polizei?“

„Allo — es ist wirklich so! — Nun, bis jetzt weiß es nur ich allein —“ antwortete Hofer trocken und bitter. „Aber —“

„Bitte —“

„In den Zeitungen tobt ein Fall aus Paris... diesen kenne ich nicht. Es heißt — so steht es gedruckt... man habe bereits ganz sichere Spuren... Wenn nun auch hier dasselbe ist... dieselbe Person.“

„Wieder eine bestemmende Pause entstand. Sie sahen sich beide scharf in die Augen, und die Wände trafen sich wie bligende Schwerter.“

„Eine tiefe Wälse lag jetzt auf dem Gesicht Dörings. Einige Sekunden stand er starr und steif. Dann drehte er sich langsam um, richtete einen Stuhl zurecht und setzte sich nieder. Wieder vergingen mehrere Sekunden.“

„So haben Sie es also herausgebracht!“ sagte Döring nun mit auffallender eigentümlicher Ruhe. „Sie, oder auch schon die Polizei?“

„Allo — es ist wirklich so! — Nun, bis jetzt weiß es nur ich allein —“ antwortete Hofer trocken und bitter. „Aber —“

„Bitte —“

Aspirin

Hüte Dich vor Nachahmungen



Sie nicht das echte Bayer-Produkt, das von Kezsten seit 23 Jahren vertrieben und für Millionen als sicher und erproben gegen Kopfweh, Zahnschmerz, Rheumatismus, Neuritis, Lumbago, Neuralgie, Schmerz, Scher, Man nehme nur Bayer Tablette of Aspirin. Jedes Paket enthält 12 Tabletten kosten nur wenige Cents. Druggisten verkaufen auch Flaschen mit 24 und 100 Tabletten. Wenn der Name „Bayer“ nicht auf Schachtel und Tablette steht, erholter

finden. Und um im Dunkeln in ein Hotel ungelassen zu gelangen und ungelassen zu bleiben, hatte ich schon Lösung. Das übige war ja einfache Sache... Ich brachte aber doch Mit leid mit Ihnen... und um Sie rasch mit der Karte zu bringen und die Angelegenheit auch etwas ungewöhnlich zu machen, vertauschte ich die Gekleiderbeide.

„Er erzählte, als wenn er über den harmlosesten Vorgang berichtete würde.“

„Hofer ging in wildem Murr seiner ganzen Fühlens unruhig und auf und ab. Ein schweres Stöhnen kam aus seiner Brust.“

„Und da haben Sie mich, gerade nicht so Sojuz gemacht!“ rief er. „Den besten, den ich erhalten konnte.“ sagte Döring mit Selbst ironie. „Sie waren der einzige Mensch, den ich wirklich schwer geschädigt hatte... alle anderen konnten es leicht tragen... Wären Sie nicht zu mir gekommen, hätte ich Sie schon irgendwie selbst geholt.“

„Hofer ging noch immer hin und her. Möglich blieb er stehen.“

„Wir wollen abrechnen!“ sagte er kurz.

„Ab, Sie wollen mit einem Dieb, seine Gemeinshaft haben?“ meinte Döring mit einem heiligen Lachen. „Ich will das Kompanienverhältnis nicht weiterführen,“ sagte Hofer kalt.

„Kurzge Schmeigen entwand.“

„Ich lasse Sie nicht aus dem Vertrag,“ sagte Döring achselzuckend. „Schön, ich entlasse mich selbst,“ erwiderte Hofer.

„Da sprach Döring mit blühenden Augen auf ihn zu.“

„Was denken Sie sich, Hofer?“ rief er mit Leidenschaft. „Glauben Sie denn, ich habe alles getan, Sie reich zu machen, damit Sie mir so nach Name davonlaufen? Fällt es Ihnen denn gar nicht ein, daß ich besondere Absichten dabei hatte?“

„Oh, die Absichten...“ sagte Hofer abweisend.

antwortete nicht. „Allo doch! Allo doch!“ sagte Hofer, gänglich entnütigt. „Und dabei habe ich in derselben Zeit Geld um Geld gelockt, und als ich von Ihnen ging, besahen Sie Lautende, die Ihnen für Diamanten gezahlt worden waren, für Diamanten, von denen Sie den Leuten und mir vorgegredet hatten, daß sie aus Ihrem Ofen kämen.“

„Alles verpielt!“ sagte Döring tonlos.

„Ja, alles verpielt!“ wiederholte Hofer. Er schreute empor. „Rufen Sie Ihren Koffer und geben Sie ins Ausland! Nach Südamerika, irgend wohin, nach Asien... wohin Sie wollen!“ rief er heftig. „Und sofort! Nicht einen Tag bleiben Sie in Berlin! Der Boden brennt unter Ihren Füßen...“

„Sie nehmen Sie alles, Geld, das ich mitgebracht habe... Frau Harbord wird mich dann nachkommen... Aber fort! Nur fort!“

„Glauben Sie wirklich, daß ich das tun werde?“ fragte er. „Wenn es dazu kommen sollte... hm... wie ein gebetztes Bild umberzuirren... während Stedebriefe den Namen in die ganze Welt tragen... mit hoher Belohnung für den, der den raffinierten Dieb fängt...“

„Aber... das ist ja Wahnsinn!“ rief Hofer.

„Wahnsinnig, lieber Freund, bin ich schon längst,“ sagte Döring hitzig. „Wie hätte ich denn sonst nachdem ich durch Sie und mit Ihnen in enträglichem Verhältnis gekommen war und ganz ruhig hätte leben können, solchen verrückten Luft machen können? Na, und was ist ein Wahnsinniger denn wert?“

„Aber Reich!“ rief Hofer. „Blick ich auf Sie auf Döring zu. Hören Sie, Karl Döring,“ sagte er dann, „was ich Ihnen heute auch alles gesagt habe... eines sage ich Ihnen jetzt: Ich habe Sie lieb... ich habe nie einen Menschen geliebt, dem mein Herz so brüderlich zugewandt war wie Ihnen...“

„Ich habe Sie nie geliebt,“ sagte Döring leise, indem er seine Hand ergriff, „ich überlege schon...“

„Ich habe Sie nie geliebt,“ sagte Döring leise, indem er seine Hand ergriff, „ich überlege schon...“

„Ich habe Sie nie geliebt,“ sagte Döring leise, indem er seine Hand ergriff, „ich überlege schon...“

„Ich habe Sie nie geliebt,“ sagte Döring leise, indem er seine Hand ergriff, „ich überlege schon...“

„Ich habe Sie nie geliebt,“ sagte Döring leise, indem er seine Hand ergriff, „ich überlege schon...“

„Ich habe Sie nie geliebt,“ sagte Döring leise, indem er seine Hand ergriff, „ich überlege schon...“

„Ich habe Sie nie geliebt,“ sagte Döring leise, indem er seine Hand ergriff, „ich überlege schon...“

Painkiller advertisement for Perry Davis. Includes text: 'Das große canadische Heilmittel', 'Preis 50¢ per Flasche, größere Flasche \$1.00', 'DAVIS & LAWRENCE MONTREAL, QUE.', '1708 Rofe Str. Regina, East'.

Cunard Line Canadian Service advertisement. Includes text: 'Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE', 'Kaufen Sie deshalb die Schiffkarte von der Cunard Linie', '270 MAIN ST. WINNIPEG'.

German Medical Institution advertisement. Includes text: 'Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz', 'German Medical Institution (Deutsches Heil-Institut)', '684 Union Ave. New York'.

Schiffs-Karten advertisement for United American Lines. Includes text: 'SCHIFFS-KARTEN', 'UNITED AMERICAN LINES JOINT SERVICE HAMBURG-AMERICAN LINE', 'HAMBURG HALIFAX NEW YORK'.

Hamburg-America Line advertisement. Includes text: 'HAMBURG-AMERICA LINE', 'Schiffs-Karten', 'Hamburg \$108.50', 'New York \$102.50', 'Ermäßigte Preise für Kinder', 'Agent: Edmund Lehmann'.

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt advertisement. Includes text: 'Magenleiden oder Bandwurm beseitigt', 'Viele Leute, die Magenschmerzen haben, einen Bandwurm und wissen es nicht', 'Dr. J. C. Schenker, Bgr. 431-12'.

Der Diamantenmacher.

Roman von Wilhelm Kubiner.

(Schluß von Seite 10.)
Nun lies er auf Döring zu. Die-
ser stand starr und reglos, in jeder
der verbrannten Hände eine Kohlen-
spitze — die Enden der elektrischen
Leitung — tot ... erschlagen von
der gewaltigen Spannung des elek-
trischen Stromes ... mit einem
sonderbaren Zug im Gesicht, der
einem tödtlichen Lächeln gleich sah.

Reinhold's größtes Kapitel.
Die Nachricht, daß der hochbegabte
Chemiker Karl Döring unter so
merkwürdigen Umständen verun-
glückt war, erregte in einigen Krei-
sen ein gewisses Aufsehen. Man
konnte es nicht begreifen, wie es
möglich war, daß ein Mann, der
mit den gefährlichsten elektrischen
Maschinen so sicher umzugehen ver-
stand, dermaßen auf die Ver-
schwendung seines Lebens ver-
fallen konnte, daß er vom elektri-
schen Strom getroffen wurde.

Vom Schlafwandeln.
Neuere Untersuchungen über die
se merkwürdige Erscheinung.
Eine große Bereitschaft in der
Natur, zu gleicher Zeit die Wohltat
wie die Gefahr zu empfinden und
zu vermeiden, ist ein Merkmal der
Reife des Schlafes zu genießen und
die Gefahr des Wadens zu ver-
meiden, sagt der Arzt, als Lady Mac-
beth schlafend umgeht und ver-
sucht, die Hände zu waschen. Diese
Eigenschaft macht auf der Bühne stets
ein besonders tiefen Eindruck.
Aber auch im Leben dürfte es kaum
einen erschütternderen Anblick geben
als den eines schlafwandelnden
Menschen. Es kann darum nicht
wundernehmen, daß die Phantasie
den Menschen, die solche Zustände
haben, allerhand mystische Kräfte
und Fähigkeiten angeblüht hat. Sie
sollen auf seinen Tadeln und
Tadeln mit Sicherheit wandeln
können, geistige Arbeiten verrichten,
die sie in wachen Zustände nicht zu
bewältigen vermögen. Wäher in
fernen Sprachen lesen, die sie nie
gelernt haben. Alle solche Verdä-
chte stammen aber, wie in dem gleich
folgenden und unterhaltenden
„Wald der tausend Wunder“ von
Arthur Hiltl und H. Wolfstoski
ausgeführt wird, von Menschen, auf
deren Beobachtungsgabe und Ur-
teilskraft man sich nicht verlassen
kann. Der Zustand hat auch trotz
der weltberühmten gegenläufigen
Ansicht nichts mit irgendeiner ge-
heimnisvollen Wirkung des Wadens
zu tun. Der „Wandlung“ wän-
deln, ob das Betteln feiert oder
nicht feiert, ob er ab- oder zu-
nimmt. Aber auch sonst besitzt sich
hier nichts Uebernatürliches.

Einige große Handlungen
Schlafwandeler jenerzeitig be-
schrieben worden. Ein verlässlicher
Bericht aus der Feder eines Dres-
dener Arztes schildert dessen Pfle-
ger, einen munteren, aufgeweckten
Menschen, der zur Zeit der Beobach-
tung ein Jahre alt war. Kaum
Sprechen im Schlaf, Aufstehen zur
Zeit des Vollmondes, zweifaches Um-
hergehen, automatisches Anpassen
dieses oder jenes Gegenstandes, ru-
higes Ausweichen vor abstrichlich hin-
gefallenen Hindernissen, Öffnen des
fensters und Hinanschaun, Un-
empfindlichkeit gegen vorgehaltenes
Licht der halbdunklen Augen, eben-
falls gegen Kratzen, endlich freiwil-
lige Rückkehr in das Bett und
Wangel an Erinnerung des Trau-
mawandels, alles das ist klar und
einfach beschrieben, aber es fehlt dem
ganzen Verlauf jede Spur von Mo-
stik. Der Schlafwandler verstand kei-
ne fremde Sprache, nahm aber aus
dem Repertorium u. a. den Kaus-
schau heraus, setzte sich hin und tat,
als läse er darin. Was prächtige
Wegweiser, das Erwachen höherer
Geisteskräfte in Traumwandel zu
sonstigen! Das plötzliche Ver-
ständnis einer fremden Jungel Der
Pfleger, Medizinalrat Ebers,
aber macht dazu die Bemerkung, der
Wandler habe beim Wältern in die-
sem Buch ebenso automatisch ausge-
lesen wie bei jedem anderen; er
wäre nicht glauben, daß er auch in
einem deutschen Buch irgend etwas
lesen habe. Als Ebers ihm ein-
mal, nachdem er ihn eine halbe
Stunde hatte wandeln lassen, mit
er Reizstoffe kräftig eins über-
leb, lief er lachend in sein Bett.
Däter scheint dann das Geräusch
er Reize allein ausgesüßte zu ha-
ben, das Aufstehen zu verhindern.
Es wurden ferner wurmtreibende
Mittel gegeben, worauf einige Wür-
mer abgingen. Nach dieser Zeit

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT
Für wehen Qual,
Bruhrückung,
Dishtherien,
Berrenlungen,
und alle Familienkrankheiten
Vergesst von der
Minard's Liniment
Co., Limited
Darmouth, N. S.

Kirchen-Anzeigen

Katholische
Pastoralamt in Regina
St. Marienkirche
Morgens 7 Uhr und
Abends 8 Uhr
Sonntags 9 Uhr
Evangelische
Pastoralamt in Regina
St. Paulskirche
Morgens 10 Uhr und
Abends 8 Uhr
Sonntags 10 Uhr

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
H. N. Tingley, R. G.
J. G. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
906-7 McCollum-Hill Gebäude.
Regina, East.
In Sibant jeden Mittwoch.

Kleine Anzeigen des „Courier“

Dör & Guggisberg
Rechtsanwälte, Advokaten, u. m.
Notare.
Einsige deutsche Rechts-
Anwalts-Firma in Canada.
808 Sterling Trust Bldg., 2de
Str. und 2de Ede.
Regina, East.
Telephon 6323.

Deutsches Restaurant

Deutsches Restaurant
Brunner's Cafe
1324-10. Ave. - Regina, East.
Tel. 7804.
Der besten und freundlichsten
Bedienung können Sie schon im
Vorhinein versichert sein.
Gute Mahlzeiten Gute Betten
Nächste Preise.

Rechtsanwälte

Rechtsanwälte
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
Advokat, Rechtsanwalt, Notar.
Widder der Advokatur von Mani-
toba und Saskatchewan.
Deutsch gesprochen.
Phone: Wohnung 4617; Office 8146
Room 208 2de Ede.
Regina, East.

Waler und Anstreicher

Waler und Anstreicher
Regina's ältestes
Lackier- und Anstrei-
cher-Geschäft
Wir übernehmen alle Anstreich-
er-, Lackier- oder Holzarbeiten.
Keine Arbeit zu klein oder zu
groß. Auch an auswärtigen Plätzen
führen wir diese Arbeiten aus; be-
sonders freudig für Schulen,
Kontore oder Ställe. Preisberechnung
werden prompt und kostenfrei ge-
leistet.

Zu verkaufen

Zu verkaufen oder vertauschen.
320 Ader Farm, 12 Meilen von
Regina. Gute Gebäude und Wal-
der; nahe einer Bahnstation. 225
Ader kultiviertes Land, davon 60
Sommerland. Sehr geeignet für
Viehzüchter oder Wildwirtschaf.
Mit kleiner Anpflanzung zu ver-
kaufen, oder bei willigen, ein schulden-
freies Viertel Land oder Haus als
Teilzahlung anzuweisen. Anzu-
fragen: Box C, Courier, 1835
Dallast St., Regina.

Vom Schlafwandeln.

Neuere Untersuchungen über die
se merkwürdige Erscheinung.
Eine große Bereitschaft in der
Natur, zu gleicher Zeit die Wohltat
wie die Gefahr zu empfinden und
zu vermeiden, ist ein Merkmal der
Reife des Schlafes zu genießen und
die Gefahr des Wadens zu ver-
meiden, sagt der Arzt, als Lady Mac-
beth schlafend umgeht und ver-
sucht, die Hände zu waschen. Diese
Eigenschaft macht auf der Bühne stets
ein besonders tiefen Eindruck.
Aber auch im Leben dürfte es kaum
einen erschütternderen Anblick geben
als den eines schlafwandelnden
Menschen. Es kann darum nicht
wundernehmen, daß die Phantasie
den Menschen, die solche Zustände
haben, allerhand mystische Kräfte
und Fähigkeiten angeblüht hat. Sie
sollen auf seinen Tadeln und
Tadeln mit Sicherheit wandeln
können, geistige Arbeiten verrichten,
die sie in wachen Zustände nicht zu
bewältigen vermögen. Wäher in
fernen Sprachen lesen, die sie nie
gelernt haben. Alle solche Verdä-
chte stammen aber, wie in dem gleich
folgenden und unterhaltenden
„Wald der tausend Wunder“ von
Arthur Hiltl und H. Wolfstoski
ausgeführt wird, von Menschen, auf
deren Beobachtungsgabe und Ur-
teilskraft man sich nicht verlassen
kann. Der Zustand hat auch trotz
der weltberühmten gegenläufigen
Ansicht nichts mit irgendeiner ge-
heimnisvollen Wirkung des Wadens
zu tun. Der „Wandlung“ wän-
deln, ob das Betteln feiert oder
nicht feiert, ob er ab- oder zu-
nimmt. Aber auch sonst besitzt sich
hier nichts Uebernatürliches.

Schiffskarten

Schiffskarten
von und nach allen
Ländern
Gewissenhafte, reelle Bedienung.
Geldverhand in Dollars-Ausgab-
lung. Sichere Ankunft garantiert.
J. C. Wehrens
1764 Lucber Str., Regina, East.
Bevollmächtigter Schiffsgagent,
Betreter der Bank of In. States,
der Continental Money Orders
Dept. und Eideskommissar.

Deutsches Restaurant

Deutsches Restaurant
Brunner's Cafe
1324-10. Ave. - Regina, East.
Tel. 7804.
Der besten und freundlichsten
Bedienung können Sie schon im
Vorhinein versichert sein.
Gute Mahlzeiten Gute Betten
Nächste Preise.

Rechtsanwälte

Rechtsanwälte
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
Advokat, Rechtsanwalt, Notar.
Widder der Advokatur von Mani-
toba und Saskatchewan.
Deutsch gesprochen.
Phone: Wohnung 4617; Office 8146
Room 208 2de Ede.
Regina, East.

Waler und Anstreicher

Waler und Anstreicher
Regina's ältestes
Lackier- und Anstrei-
cher-Geschäft
Wir übernehmen alle Anstreich-
er-, Lackier- oder Holzarbeiten.
Keine Arbeit zu klein oder zu
groß. Auch an auswärtigen Plätzen
führen wir diese Arbeiten aus; be-
sonders freudig für Schulen,
Kontore oder Ställe. Preisberechnung
werden prompt und kostenfrei ge-
leistet.

Zu verkaufen

Zu verkaufen oder vertauschen.
320 Ader Farm, 12 Meilen von
Regina. Gute Gebäude und Wal-
der; nahe einer Bahnstation. 225
Ader kultiviertes Land, davon 60
Sommerland. Sehr geeignet für
Viehzüchter oder Wildwirtschaf.
Mit kleiner Anpflanzung zu ver-
kaufen, oder bei willigen, ein schulden-
freies Viertel Land oder Haus als
Teilzahlung anzuweisen. Anzu-
fragen: Box C, Courier, 1835
Dallast St., Regina.

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT
Für wehen Qual,
Bruhrückung,
Dishtherien,
Berrenlungen,
und alle Familienkrankheiten
Vergesst von der
Minard's Liniment
Co., Limited
Darmouth, N. S.

Schiffskarten

Schiffskarten
von und nach allen
Ländern
Gewissenhafte, reelle Bedienung.
Geldverhand in Dollars-Ausgab-
lung. Sichere Ankunft garantiert.
J. C. Wehrens
1764 Lucber Str., Regina, East.
Bevollmächtigter Schiffsgagent,
Betreter der Bank of In. States,
der Continental Money Orders
Dept. und Eideskommissar.

Deutsches Restaurant

Deutsches Restaurant
Brunner's Cafe
1324-10. Ave. - Regina, East.
Tel. 7804.
Der besten und freundlichsten
Bedienung können Sie schon im
Vorhinein versichert sein.
Gute Mahlzeiten Gute Betten
Nächste Preise.

Rechtsanwälte

Rechtsanwälte
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
Advokat, Rechtsanwalt, Notar.
Widder der Advokatur von Mani-
toba und Saskatchewan.
Deutsch gesprochen.
Phone: Wohnung 4617; Office 8146
Room 208 2de Ede.
Regina, East.

Waler und Anstreicher

Waler und Anstreicher
Regina's ältestes
Lackier- und Anstrei-
cher-Geschäft
Wir übernehmen alle Anstreich-
er-, Lackier- oder Holzarbeiten.
Keine Arbeit zu klein oder zu
groß. Auch an auswärtigen Plätzen
führen wir diese Arbeiten aus; be-
sonders freudig für Schulen,
Kontore oder Ställe. Preisberechnung
werden prompt und kostenfrei ge-
leistet.

Zu verkaufen

Zu verkaufen oder vertauschen.
320 Ader Farm, 12 Meilen von
Regina. Gute Gebäude und Wal-
der; nahe einer Bahnstation. 225
Ader kultiviertes Land, davon 60
Sommerland. Sehr geeignet für
Viehzüchter oder Wildwirtschaf.
Mit kleiner Anpflanzung zu ver-
kaufen, oder bei willigen, ein schulden-
freies Viertel Land oder Haus als
Teilzahlung anzuweisen. Anzu-
fragen: Box C, Courier, 1835
Dallast St., Regina.

Schiffskarten

Schiffskarten
von und nach allen
Ländern
Gewissenhafte, reelle Bedienung.
Geldverhand in Dollars-Ausgab-
lung. Sichere Ankunft garantiert.
J. C. Wehrens
1764 Lucber Str., Regina, East.
Bevollmächtigter Schiffsgagent,
Betreter der Bank of In. States,
der Continental Money Orders
Dept. und Eideskommissar.

Deutsches Restaurant

Deutsches Restaurant
Brunner's Cafe
1324-10. Ave. - Regina, East.
Tel. 7804.
Der besten und freundlichsten
Bedienung können Sie schon im
Vorhinein versichert sein.
Gute Mahlzeiten Gute Betten
Nächste Preise.

Schiffskarten

Schiffskarten
von und nach allen
Ländern
Gewissenhafte, reelle Bedienung.
Geldverhand in Dollars-Ausgab-
lung. Sichere Ankunft garantiert.
J. C. Wehrens
1764 Lucber Str., Regina, East.
Bevollmächtigter Schiffsgagent,
Betreter der Bank of In. States,
der Continental Money Orders
Dept. und Eideskommissar.

Deutsches Restaurant

Deutsches Restaurant
Brunner's Cafe
1324-10. Ave. - Regina, East.
Tel. 7804.
Der besten und freundlichsten
Bedienung können Sie schon im
Vorhinein versichert sein.
Gute Mahlzeiten Gute Betten
Nächste Preise.

Rechtsanwälte

Rechtsanwälte
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
Advokat, Rechtsanwalt, Notar.
Widder der Advokatur von Mani-
toba und Saskatchewan.
Deutsch gesprochen.
Phone: Wohnung 4617; Office 8146
Room 208 2de Ede.
Regina, East.

Waler und Anstreicher

Waler und Anstreicher
Regina's ältestes
Lackier- und Anstrei-
cher-Geschäft
Wir übernehmen alle Anstreich-
er-, Lackier- oder Holzarbeiten.
Keine Arbeit zu klein oder zu
groß. Auch an auswärtigen Plätzen
führen wir diese Arbeiten aus; be-
sonders freudig für Schulen,
Kontore oder Ställe. Preisberechnung
werden prompt und kostenfrei ge-
leistet.

Zu verkaufen

Zu verkaufen oder vertauschen.
320 Ader Farm, 12 Meilen von
Regina. Gute Gebäude und Wal-
der; nahe einer Bahnstation. 225
Ader kultiviertes Land, davon 60
Sommerland. Sehr geeignet für
Viehzüchter oder Wildwirtschaf.
Mit kleiner Anpflanzung zu ver-
kaufen, oder bei willigen, ein schulden-
freies Viertel Land oder Haus als
Teilzahlung anzuweisen. Anzu-
fragen: Box C, Courier, 1835
Dallast St., Regina.

Schiffskarten

Schiffskarten
von und nach allen
Ländern
Gewissenhafte, reelle Bedienung.
Geldverhand in Dollars-Ausgab-
lung. Sichere Ankunft garantiert.
J. C. Wehrens
1764 Lucber Str., Regina, East.
Bevollmächtigter Schiffsgagent,
Betreter der Bank of In. States,
der Continental Money Orders
Dept. und Eideskommissar.

Deutsches Restaurant

Deutsches Restaurant
Brunner's Cafe
1324-10. Ave. - Regina, East.
Tel. 7804.
Der besten und freundlichsten
Bedienung können Sie schon im
Vorhinein versichert sein.
Gute Mahlzeiten Gute Betten
Nächste Preise.

Rechtsanwälte

Rechtsanwälte
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
Advokat, Rechtsanwalt, Notar.
Widder der Advokatur von Mani-
toba und Saskatchewan.
Deutsch gesprochen.
Phone: Wohnung 4617; Office 8146
Room 208 2de Ede.
Regina, East.

